

# BOPPLISSER ZYTIG

2/2017

Wahlen 2018

**Gemeinderat**

Literatur

**Bopplisser Autoren**

Weiher

**Einweihung Grillplatz**

# INHALT

## FÜRS ERSTE

- 2 Das Wort der Gemeindepräsidentin
- 2 Boppli - cogito, ergo sum 19.0
- 3 Kurz & bündig

## MAIERISLI

- 4 Der Gemeinderat
- 5 Washtag – Eine Parabel auf das Leben
- 6 Spargelpflanzung im Sunnehof
- 7 Aktuelle NVB-Jubiläums-Aktionen
- 10 Einladung zum Exkursionstag in der Boppelser Weid
- 10 20 Jahre ISB Boppelsen
- 12 Information der Jagdgesellschaft Boppelsen
- 12 Blutspendeaktion des Samariterversoins Otelfingen und Umgebung – diesmal in Boppelsen
- 13 Schöner neuer Grillplatz
- 14 Grillplatz-Einweihung am Bopplisser Ffürwehrweiher
- 15 «Sand or Rose» am Schüürfäscht
- 17 Daniel Schlatter
- 17 Ein grosses DANKE, Adieu und auf Wiedersehen!

## MAIACHER

- 18 Aus der Primarschule Boppelsen
- 20 Projektwoche: Musik und Tanz mit SSASSA

## KULTURELLES

- 22 Wo der Mensch die Seele baumeln lässt... genussreiche Tage im französischen Burgund
- 26 Anet Corti am 4. November 2017 in Boppelsen
- 27 Der Duft des Sommers...
- 28 Einblick - Lichtblick - Ausblick
- 29 Sommerkonzert 2017
- 30 Sabine bringt es auf den Punkt...
- 32 Gefangene der Zukunft
- 33 Buchrezension - Biografie Hans Häusermann

## SPORTLICHES

- 34 Mitmachen beim 23. GP Maierisli am Sonntag, 9. Juli
- 35 Der neue Bike-Laden in Buchs: Bikedaily

## WISSENSWERTES

- 36 Bopplisser Kalender
- 37 Steckbrätt
- 38 Leserbriefe

## GEMEINDEHÜSLI

- 39 Aus dem Gemeindehaus
- 44 Melden Sie sich bei Feuerbrandverdacht bei der Gemeindeverwaltung
- 45 Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

*Titelbild: Bopplisser Weiher (Foto: Corin Oetterli, Boppelsen)*

## Liebe BOZY-LeserInnen

Ein herzliches Dankeschön an unsere Leserinnen und Leser, dass Sie uns regelmässig lesen und uns trotz Internet, Fernsehen und Mobiltelefonie seit so vielen Jahren immer noch oder aufs Neue die Treue halten. Nein, unsere BOZY hat keine von der WEMF beglaubigte Auflage, weil unsere Dorfzeitung werbefrei ist. Aber wir vermuten es, weil eine Tendenz 2016 der WEMF zeigt, dass vor allem Regionaltitel bei den LeserInnen zulegen konnten und wir ja extrem regional sind.

Unsere LeserInnen haben schon in unserer ersten Ausgabe festgestellt: Wir zeigen Ihnen, wie unsere Gemeindewahlen funktionieren, welche Ämter offen sind, was für Aufgaben zu erfüllen sind und wer sich überhaupt dafür bewerben darf. Ein öffentliches Amt inne zu haben, ist nicht leicht. Neid und Missgunst, viel Häme und Frohlocken sind auf allen Ebenen permanent vorhanden. Dies zeigt sich wunderbar auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene sowie auch auf dem internationalen Parkett. Personen werden teils vor ihrem Amtsantritt oder wenige Tage danach in den Medien schon kritisiert oder sogar verunglimpft, was eigentlich schon etwas befremdend wirkt.

In unserer letzten Ausgabe war, wie üblich, ein Einzahlungsschein für den Abonnementsbeitrag der BOZY für das Jahr 2017 dabei. Wie Sie sicher erfreut festgestellt haben, ist der freiwillige Beitrag unverändert geblieben. Was bekommen Sie eigentlich dafür? Vier fixe Ausgaben pro Jahr, interessante Geschichten aus unserem Dorf oder mit einem Bezug zu Boppelsen resp. der unmittelbaren Umgebung, Informationen unserer Behörden und Vereine. Ebenfalls kann es hilfreich sein, wenn Termine von Veranstaltungen in unserer Gemeinde in schriftlicher und strukturierter Form vorliegen. Zusammengefasst: Der Bezug zu unserem Dorfleben muss in irgendeiner Form gegeben sein – die wenigen Ausnahmen der vergangenen Jahre bestätigen natürlich wieder einmal die Regel.

Wichtig: Stelle bei der BOZY zu besetzen! Nicht nur, dass wir wie immer froh sind, wenn sich neue Redakteure melden und wir weiterhin freiwillige redaktionelle Beiträge erhalten. Nein, nun suchen wir jemanden, der sich um den administrativen Teil unserer Dorfzeitung kümmert, da sich unsere langjährige Kollegin auf andere, spannende Aufgaben

ausserhalb der BOZY konzentrieren wird. Die Verantwortlichkeiten umfassen unter anderem Artikel- und Terminkoordination, Aufmunterungen an die Redakteure, Kontrolle der eingegangenen Beiträge, Pflege des Emailverkehrs und einiges mehr. Bei Interesse setzt Euch doch direkt mit Jasmine Hofmann in Verbindung via [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch) oder sprecht einen unserer Redakteure an.

Was bieten wir Ihnen in dieser Ausgabe? Natürlich, wir kommen nochmals detaillierter auf den kommenden BOZY-Anlass vom 4. November 2017 zurück. Sie konnten sich mit unserer Sonderausgabe schon ein Bild von der faszinierenden Künstlerin machen. Wetten, dass der Anlass ein voller Erfolg wird? Einheimisches Schaffen stellen wir mit der etablierten Firma ISB und im Kulturteil der Gruppe «Sand or Rose» vor. Exklusiv können Sie bei uns die neue Kolumne «Sabine bringt es auf den Punkt...» geniessen. Wetten, dass das eine Kultkolumne wird? Eine Vorschau auf den Sportanlass GP Maierisli darf selbstverständlich auch nicht fehlen. Seit Jahren steigen übrigens dessen Teilnehmerzahlen leicht an. Unter der Oberfläche sind es jedoch die Kinder- und Jugendkategorien, deren Teilnehmer stark wachsen, wohingegen die Teilnehmerzahlen in den Kategorien Senioren, Elite und Veteranen rückläufig sind. Es wäre eigentlich an der Zeit, dass auch Eltern das Bike wieder mal aus dem Keller an die frische Luft holen und ihre (sportliche) Vorbildfunktion wahrnehmen. Verlieren können die Mamis oder Papis sowieso nicht – im Gegenteil: Die Bewunderung des eigenen Nachwuchses, der Freunde und Nachbarn ist ja praktisch sicher. Also, bitte zahlreich anmelden, denn gemütliche Kategorien gibt es ja genug. Wetten, dass auch für Sie etwas Interessantes im Maiacher oder unter Kulturelles zu finden ist?

In guter Erinnerung ist immer noch unser Dorffest im Jahr 2010. Haben Sie eine Idee, wann das nächste Dorffest stattfinden wird? Wir von der Redaktion wissen noch von nichts - aber: Wetten, dass...?!

Nun wünschen wir Ihnen eine schöne und erlebnisreiche Sommerzeit und reservieren Sie sich doch die für unser Dorfleben wichtigen Termine, die Sie am Schluss unserer BOZY vorfinden.

*Die BOZY-Redaktion*

## Das Wort der Gemeindepräsidentin

Liebe BOZY-Leserinnen und Leser

Neben den üblichen Sitzungen und Terminen im Mai sind dieses Jahr die Furttalmesse, die Einweihung des renovierten Grillplatzes beim Weiher und der Start der Kulturkommission dazu gekommen.

An der Furttalmesse haben sich die Gemeinden zusammen mit der Zürcher Planungsgruppe Furttal und der Standortförderung präsentiert. Neben den Informationen über das Siedlungsgebiet war das Fotoshooting mit verschiedenen Hintergrund Sujets sehr beliebt.

Vor vier Jahren hat sich die Raiffeisenbank Würenlos zum hundertjährigen Bestehen des Verbandes der Aargauer Raiffeisenbanken zum Ziel gesetzt, in den Gemeinden ihres Geschäftskreises, also auch Kantonsgrenzen überschreitend, einen Grillplatz zu erstellen oder einen bestehenden Platz zu renovieren. Die Zivilschützer der Zivilschutzorganisationen Unteres Furttal und Wettingen-Limmattal haben im Rahmen eines Wiederholungskurses unseren schon sehr schönen Platz beim Weiher noch schöner gestaltet. Zur Einweihung hat die Raiffeisenbank Würenlos die Bopplisser Bevölkerung eingeladen und sie mit Würsten und Getränken verwöhnt.

Nachdem dieser idyllische Ort beim Weiher schon rege benutzt wurde, bitte ich die Besucher die-

ses «Geschenk» so zu behandeln, dass andere auch noch daran Freude haben und den Grillplatz jeweils so zu verlassen, wie sie ihn selber gerne antreffen möchten.

Wer die Mitglieder der Kulturkommission sind und was sie alles vorhaben, werden Sie in der nächsten BOZY erfahren.

Der Jubilarenanlass fand dieses Jahr zum zweiten Mal statt und der Gemeinderat hat sich gefreut mit den Jubilaren ihren achtzigsten, fünfundachtzigsten oder neunzigsten Geburtstag feiern zu dürfen. Sechs Ehepaare haben ihr fünfzigjähriges Hochzeitsjubiläum gefeiert und der Männerchor hat die gewünschten Lieder der Gefeierten gesungen und uns einen Blick auf vergangene Zeiten von Boppelsen gewährt. Auch im Mai hat Frau Claudia Kobi, die ich herzlich auf unserer Gemeindeverwaltung willkommen heisse, ihre Stelle als Sozialsekretärin angetreten.



*Ihre Monika Widmer  
Gemeindepräsidentin*

## Boppli - cogito, ergo sum 19.0

**– oder wie es uns gelingt, ein gutes Leben zu führen.**

Wenn Sie morgens aufwachen, wissen Sie dann noch, was Sie geträumt haben? Es gibt Menschen, die trainieren diese Fähigkeit bewusst. Einige gehen noch weiter und üben sich darin, sich während des Traumes bewusst zu werden, dass sie träumen. Mit dem Ziel den Traum, der dann wirklich «ihr» Traum wird, nach ihren eigenen Vorstellungen zu gestalten. Spitzensportler nutzen diese Möglichkeit, um sich zum Beispiel Bewegungsabläufe anzueignen. Wenn das keine traumhaften Zustände sind: Arbeiten im Schlaf. Weitere Infos dazu finden Sie im WorldWide-Web haufenweise unter dem Begriff «luzides Träumen» respektive «Klartraum».

Als ich heute Morgen aufgewacht bin, realisierte ich irgendwann, dass sich mein Gehirn mit dem Begriff «Freizeit» beschäftigte. Das ging irgendwie so: «Wenn du dir in deiner Freizeit eine Freizeit von deiner Freizeit nimmst, was ist das denn - eine Auszeit, Arbeitszeit, ...?» Ich gebe zu, das klingt reichlich verworren. «Ist das jetzt ein Koan?», ging es mir durch den Kopf. Der Begriff Koan stammt aus der ZEN Meditation und bedeutet, spontan und völlig bewusst direkt auf eine unlösbare Frage zu antworten. Ein Beispiel – setzen Sie sich einmal mit der Frage «Was wissen Sie ganz sicher?» auseinander. Spontan werden Sie viele Dinge aufzählen können, komplizierter

wird es erst, wenn ich Sie dann fragen würde: «Und an was machen Sie das fest? Wie können Sie das begründen?» Ich entschied mich natürlich spontan für eine Auszeit von meiner Freizeit, weil wir ja dank der Auffahrt ein paar Tage frei haben, was definitiv keine Arbeitszeit sein kann.

Aber es kommt noch besser, denn ich werde beim Frühstück meine Kinder zu dieser Frage der Freizeit von der Freizeit befragen. Nein, nein, das sind keine armen Kinder, wirklich nicht. Es geht mir nur darum, dass sie lernen selbständig zu denken. Zu denken heisst, sich gedanklich in ein Verhältnis zu setzen zu dem, was in der privaten Umwelt (Familie, Freunde), in der sozialen Umwelt (in Boppelsen, in der Schule, am Arbeitsplatz) und zu dem, was in der Welt geschieht. Diese Fähigkeit ist zentral, denn nur so können die Kinder, unsere Kinder, sich entscheiden lernen, was sie später einmal glauben und tun wollen, und zwar unabhängig von dem, was vermeintlich richtig ist.

Natürlich können Sie einwenden, dass lernt man doch alles in der Schule. Aber gestatten Sie mir, dass ich da manchmal meine Zweifel daran habe. Wieso sonst können führenden Köpfe der Politik soviel Halbwahrheiten erzählen und wenn sie ein Mal mit der Wahrheit konfrontiert sind, allen Ernstes behaupten, sie beriefen sich auf «alternative Fakten» - ein Begriff, der übrigens das Potential hat, zum Unwort des Jahres gewählt zu werden – und ihnen wird von einem Grossteil der Bevölkerung immer noch geglaubt?

Ein weiterer Aspekt, der mich manchmal auch daran zweifeln lässt, ist unser Umgang mit den Möglich-

keiten der Technik. Die Technik macht heute vieles möglich, ist faszinierend und bahnbrechend, dennoch sind wir auf all dies noch nicht genügend vorbereitet, denn obwohl wir in einer aufgeklärten Gesellschaft mit gebildeten Menschen leben, bedienen wir uns der Technik teils sehr unbedarft. Nehmen wir zum Beispiel die vorgeburtliche Diagnostik. Um sicher zu gehen, dass unsere Kinder dereinst gesund und unbehindert zur Welt kommen, lassen wir sie – noch ungeboren – auf alles Mögliche abklären. Das tun wir mit dem Ziel, Kosten zu sparen, um uns selber nicht mit einem behinderten Kind zu überfordern, um sicher zu sein, eine glückliche Familie werden zu können...? Alles Gründe, die ich nachvollziehen kann und die einem auch sinnvoll erscheinen – allerdings lastet damit auch die Entscheidung auf unseren Schultern, zu sagen, welches Leben lebenswert ist und welches eben nicht, falls die pränatale Diagnostik ein unerwartetes Ergebnis aufweisen sollte. Könnten Sie diese Entscheidung treffen? Und hatten Sie für sich diese Frage beantwortet, bevor sie den Tests zugestimmt haben?

Nun, ich bin ehrlich gesprochen auch froh, nicht mehr all diese Entscheidungen fällen zu müssen, aber ich will zumindest meine Kinder darin schulen. Sie haben sich übrigens ganz spontan und äusserst sicher dafür entschieden, dass «die Freizeit von der Freizeit» nur und ausschliesslich «Arbeitszeit» sein könne – «Was denn sonst?!»

*Bis zum nächsten Mal!  
de Boppli*

## Kurz & bündig

### Herbstmärt Boppelsen am Samstag, 23.9.2017

Marktstände	11.00 - 16.00 Uhr...	Neue Anbieter sind willkommen!
Kinderflohmarkt	11.00 - 16.00 Uhr...	immer gut besucht!
Ponyreiten	13.00 - 15.00 Uhr...	sehr beliebt!
Neu: Kinder-Karussell	11.00 - 16.00 Uhr...	nostalgisches Karussell für unsere Jüngsten!
Festwirtschaft SPOBO	11.00 - 20.00 Uhr	
Angebot:	Raclette / Beinschinken mit Herdöpfelsalat / Cremeschnitten	

Wir freuen uns über ein reges Teilnehmen aller BopplisserInnen!  
Anmeldung sind wie immer über den Flyer im Spätsommer möglich.

*OK Herbstmärt*

# Der Gemeinderat

**Haben Sie sich schon einmal gefragt, wie der Unterhalt der Wege und Strässchen im Bopplisser Wald organisiert ist? Oder wer die Gemeinde vertritt, wenn es um An- und Abflugschneisen des Flughafens Kloten geht? Oder wer im Namen der Gemeinde den Jubilaren die guten Wünsche überbringt?**

**Unter dem Motto «Wahlen 2018», möchten wir in dieser Ausgabe der BOZY die Aufgaben des Gemeinderates genauer beleuchten. Unsere Gemeindepräsidentin, Monika Widmer, und die Herren Gemeinderäte Thomas Gretler, Cees van Rijn, Patrick Koch und Edwin Wartenweiler haben sich für ein ausführliches Interview zur Verfügung gestellt und uns einen Einblick in ihre Tätigkeit gewährt. Dafür danken wir ihnen bestens!**

## **Aufgaben, Zuständigkeiten und Zweckverbände**

Der Gemeinderat ist die Exekutive der politischen Gemeinde Boppelsen und besteht aus fünf Mitgliedern, einschliesslich der Präsidentin/des Präsidenten. Der Gemeinderat ist die oberste planende, leitende und vollziehende Behörde und erfüllt seine Aufgaben als Kollegialbehörde. Ihm obliegt die strategische Planung, d.h. er bestimmt die Ziele und Mittel des Handelns der Behörde und der Verwaltung. Er plant und koordiniert die öffentlichen Tätigkeiten.

Die Gemeindepräsidentin oder Gemeindepräsident und die Mitglieder des Gemeinderates werden an der Urne gewählt. Aus seiner Mitte wählt der Rat dann den 1. und 2. Vizepräsidenten. Die Zuständigkeiten werden unter den fünf Mitgliedern aufgeteilt. Bei uns in Boppelsen ist Monika Widmer zuständig für Präsidium, Bürgerrecht, Kultur inkl. Bibliothek, Sicherheit SiuF (Feuerwehr, Zivilschutz, Gesamtverteidigung), Friedhof und den öffentlichen Verkehr. Gemeinderat Thomas Gretler ist zuständig für Bau (Tiefbau, Strassen) und Planung, Gemeindewerke (Wasserversorgung, Kläranlage, Kanalisation) sowie Personal und Organisation. Die Zuständigkeiten von Cees van Rijn sind Finanzen und Steuern, Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Gewässer, Menschen (Alter, Jugend) und Verkehr (Flughafen). Patrick Koch kümmert sich um Bau (Hochbau) und Planung, Liegenschaften und Sicherheit Gemeinde (Polizei, Militär). Edwin Wartenweiler ist zuständig für Fürsorge, Asylwesen, Suchtprävention, Gesundheit und Umwelt sowie Vormundschaft. Für das Auf- und Verteilen der Ressorts ist der Gemeinderat zuständig. Neben den vielen, im Dorf anfallenden Aufgaben sitzen unsere Gemeinderäte als Delegierte der Gemeinde Boppelsen in diversen regionalen und

kantonalen Gremien. Es sind dies: Forstrevier Furttal, Friedhofzweckverband Otelfingen, Genossenschaft Lägerstübli, Gruppenwasserversorgung Furttal (GWF), Gruppenwasserversorgung Vororte + Glattal (GVG), IG Kehrichtsackgebühr Zürcher Unterland, Interessengemeinschaft um den Flughafen West (IG West), Jugend- und Familienberatung, Jugendsekretariat Bezirke Dielsdorf und Bülach, Regional- und Schulbibliothek Otelfingen, Regionale Verkehrskonferenz Furttal (RVKF), Regionalplanung Zürich + Umgebung (RZU), Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (SBFZ), Sicherheitszweckverband unteres Furttal (SiuF), Sozialkonferenz Bezirk Dielsdorf, Standortförderung Furttal, Suchtpräventionsstelle Zürcher Unterland, Unterhaltsgenossenschaft Boppelsen, Trägerverein Jugendhaus unteres Furttal (TJUF), Verein Spitex Dienste Otelfingen und Umgebung, Verkehrsbetriebe Glattal (VBG), Zürcher Planungsgruppe Furttal (ZPF), Zweckverband ARA unteres Furttal, Zweckverband Langzeitpflege Bezirk Dielsdorf, Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) und der Zweckverband Sozialdienste Dielsdorf.

Dies ein theoretischer Überblick über die Arbeit unseres Gemeinderates. Unsere Gemeindepräsidentin und Gemeinderäte haben betont, dass sie in allen Belangen von sehr kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung unterstützt werden. Zum Praktischen haben sie uns in einem persönlichen Gespräch einiges erzählt.

## **Interviews**

Allen Gesprächen lag der gleiche Fragenkatalog zu Grunde. Uns hat interessiert, welche Anforderungen eine Gemeinderätin oder ein Gemeindepräsident erfüllen sollte, wie hoch das Arbeitspensum einge-

schätzt wird und ob es auf die nächste Legislaturperiode Änderungen geben wird.

Eines vorweg: Grundsätzlich ist jede Frau/ jeder Mann für den Gemeinderat geeignet. Der berufliche Werdegang spielt keine grosse Rolle, denn die Arbeit als Gemeinderat kann grundsätzlich nicht mit einem Job in der Privatwirtschaft verglichen werden: «...der Hase läuft ganz anders als in der Privatwirtschaft». Eine Hilfe sind generelle berufliche Erfahrungen wie Führungskompetenzen und organisatorisches Wissen. Was hingegen sehr wichtig ist, sind Persönlichkeitsmerkmale wie Interesse an der Öffentlichkeitsarbeit, Neugierde und Motivation, sich in ein neues Arbeitsgebiet einzuarbeiten und Freude am Umgang mit Menschen. Die Fähigkeit, einen Kollegialentscheid zu verteidigen und mit Kritik umgehen zu können, sind wichtige Voraussetzungen. Schwierig wird es, wenn man sich nicht abgrenzen kann. Gerade in einem kleinen Dorf wie Boppelsen ist man als Behördenmitglied exponiert und muss damit umgehen können. Wichtig ist auch, alle Bürgerinnen und Bürger gleich zu behandeln und für alle da zu sein. Unser Gemeinderat sieht sich denn auch als Dienstleister für die Bevölkerung.

Auch die politische Gesinnung steht nicht im Vordergrund. In Boppelsen werde Sach- und keine Parteipolitik gemacht.

Von allen fünf Gesprächspartnern wurde betont, dass vor allem die verfügbare Zeit ein wichtiger Faktor sei. Nicht jeder Arbeitgeber unterstütze die Milizarbeit. Alle fünf Ressortleiter haben angegeben, dass es sich um ein Arbeitspensum bis 20% handle,

wobei die meisten Sitzungen und Anlässe am Abend stattfinden, aber zwischendurch auch tagsüber Zeit eingeräumt werden müsse. Aktenstudium, Sitzungsvorbereitungen und Schreibarbeiten seien in diesen 20% inklusive. Das Amt vertrage sich durchaus mit einem vollen Arbeitspensum. Die ersten Monate der Einarbeitung seien nicht zu unterschätzen, weshalb es sicher sinnvoll sei, mehr als eine Amtsperiode von vier Jahren ins Auge zu fassen.

Die Frage, wer sich für die Wahlen nächstes Jahr noch einmal zu Verfügung stellt, hat uns natürlich unter den Nägeln gebrannt. Bejaht haben die Herren Thomas Gretler, Patrick Koch und Cees van Rijn. Edwin Wartenweiler stellt sich nach zwei Amtsperioden als Gemeinderat nicht mehr zur Verfügung.

Es braucht Kandidaten und Kandidatinnen, welche sich zur Wahl stellen und unser, bis jetzt eigenständiges Dorf, gegen innen und aussen vertreten. Dabei sei eine gesunde Durchmischung von Geschlecht, Alter und beruflichem Hintergrund wichtig. Eine Kampfwahl sei sicher zu begrüssen.

Betont haben alle Gemeinderäte und die Gemeindepräsidentin, dass es sich beim Gemeinderat um ein sehr vielseitiges, interessantes Amt handle und gerade in Boppelsen «noch Fleisch am Knochen» sei; als Gemeinderat ist man involviert und winkt nicht einfach Geschäfte einer vorbereitenden Kommission durch.

*Für die BOZY*

*Katharina Schneider-Hauser und Regina Gerber*

## Washtag – Eine Parabel auf das Leben

Eine Socke trifft sich mit einer Unterhose im Wäschekorb. Die alte Socke hat die pinke Unterhose in der Wäsche zusammenkunft noch nie gesehen und fragt, ob sie neu sei hier. Oh ja, das sei sie, sagt diese scheu und sie frage sich, wo die Reise hingehe. Na, durch die Waschmaschine, so wie die letzten hundert Male, grinst die Socke. Erst wirst du sanft hin und her gewiegt im warmen Wasser. Dann kommt immer noch mehr Wasser und du wirst zusammengedrückt, gepresst und am Schluss so schnell durchgeschleudert, dass du nicht mehr weisst, wo oben und unten ist.

Aber das überleb ich nicht, jammert Pinky, gibt es

auch einen Ausweg? Erst wenn du alt und löchrig bist. Dann wartet der schwarze Sack auf dich. Aber soweit ist es längst nicht bei dir, du bist noch voll im Garn, Teuerste. Keine Angst, durch die Waschmaschine müssen wir alle. Immer wieder. Immer wieder. Ausruhen kannst du dich, wenn du in den Koffer gelegt wirst von Zeit zu Zeit. Dann siehst du wunderschöne Orte und hast Pause vor der Schleuderei. Und nach dem Waschgang, wohin geht's dann? Na, in den Schrank. Bis man dich wieder braucht. Naja, und du gehörst zur Unterschicht meine Liebe, du wirst oft gebraucht werden, glaube mir. Die teuren Mäntel habens da schon besser. Hängen tagelang

rum und selten sieht man sie bei uns im Korb. Meistens gehen sie sogar auswärts, keine Ahnung wohin, aber duftend kehren sie wieder zurück.

Ach so, seufzte die neue Unterhose. Und ich dachte, ich hätte die Scheisse hinter mir. Nein, nein, meine Gute, die kommt immer wieder, mach dir nichts draus, mir stinkt es manchmal auch, immer auf der gleichen Stelle zu treten, aber was wäre die Welt ohne uns? Das nackte Grauen, ich sag dir, schlimm wär das. Ja ohne uns, könnte die Welt nicht sein.

In der nächsten Minute wurden Socke und Unterhose voneinander getrennt und sie sahen sich nie mehr wieder.

(Parabel = verborgene Lehre, Bild, Vergleich, überraschende Wendung). Die Waschmaschine symbolisiert den Alltag, das Leben. Im Sinne von, da müssen wir alle durch. Das Leben ist lebensgefährlich. Kofferzeit ist Ferienzeit und der Schrank symbolisiert das Bett. Socke und Unterhose sind das Arbeitervolk, die Unterschicht. Ohne sie würde sich die Welt – und auch die Waschmaschine – nicht drehen! Die Trennung symbolisiert das Schicksal. So kanns gehen. Das Leben ist immer für Überraschungen gut.

*Für die BOZY  
Sabine Dermon*



*An die Wäsche - fertig - los.*

## Spargelpflanzung im Sunnehof

**Am 6. Mai fand im Sunnehof ein Spargel-Event statt. Man hatte die Möglichkeit, dem Sunnehof-Team bei der Arbeit mit den Spargeln über die Schulter zu schauen. Es wurde gezeigt, wie die Spargeln geerntet, sortiert und gebündelt werden. Ausserdem erfuhr man bei der Führung zum Spargelfeld allerlei Interessantes über die Spargelpflanzung.**

Im Sunnehof werden schon seit 25 Jahren Spargeln gepflanzt. Das Spargelfeld ist 80 Aren gross und darauf befinden sich etwa 13'000 Pflanzen. Gepflanzt werden die Spargeln von April bis Mai mit einer speziellen Maschine. Die Setzlinge sind nichts anderes als ein Wurzelstock, an dessen Oberseite es zahlreiche Knospen hat, aus denen dann im Frühjahr jeweils neue Knospen wachsen. Damit sich dieser Wurzelstock gut entwickelt, wird frühestens ab dem dritten Jahr geerntet, ab dem vierten Jahr kann der volle Ertrag geschnitten werden. Im Sunnehof sind das etwa 2'000-3'000 kg Spargeln pro Jahr. Bei guter Pflege wachsen aus den Setzlingen bis zu 15 Jahren Spargelsprossen. Um aber auch immer zarte



*Frische Spargel am Sunnhof*



Spargeln zu haben, werden die Stöcke nach 7-10 Jahren ersetzt. Das Triebwachstum beginnt jeweils im Frühling bei ungefähr zehn Grad, dann wachsen die Spargeln etwa zwei cm pro Tag. Bei 17 Grad sind es dann bereits fünf cm pro Tag und bei noch wärmeren Temperaturen und genügend Feuchtigkeit sieben bis acht cm pro Tag, da kann man also fast zuschauen. Spargeln gehören bei der Pflege und bei der Ernte zum Gemüse mit dem grössten Personalaufwand. Für ein Kilo rechnet man eine halbe Stunde Aufwand. Vor allem die Ernte und die anschliessende Aufbereitung mit Waschen und Sortieren sind sehr aufwendig. Im Sunnehof wird täglich geerntet, ausser wenn die Temperaturen unter zehn Grad fallen. Dann wachsen die Spargeln nicht. Die Spargelernte ist eine strenge Arbeit. In Spitzenzeiten werden bis zu 150 kg Spargeln täglich geerntet. Nach der Ernte kommt die Sortiermaschine in den Einsatz. Dort werden die Spargeln gewaschen, geschnitten und nach drei verschiedenen Qualitäten sortiert. Um die Pflanze nicht zu erschöpfen, erntet man nur bis zum 21. Juni. Nur so kann die Qualität für das nächste Jahr gehalten werden. Frisch vom Feld und gebündelt können die Sunnehof-Spargeln dann

im Lädeli gekauft werden. Andere Abnehmer sind Marktfahrer, Volg-Läden oder Restaurants. Spargeln werden als Gemüse besonders geschätzt, weil sie als erste Frühlingsboten gelten. Zudem haben sie einen hohen ernährungsphysiologischen Wert, da sie sehr viele Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente und so gut wie kein Fett enthalten.

Der Spargel-Event war gut besucht. Neben den Führungen konnte man auch auf dem Hof verweilen, es gab Kaffee, Kuchen und Apfelsaft. Das Sunnehof-Team zieht ein positives Fazit, die Leute waren sehr interessiert. Nun wissen wir also, was alles dahinter steckt, wenn die feinen Sunnehof-Spargeln auf dem Teller liegen.

*Für die BOZY  
Flurina Sonderegger*

**Öffnungszeiten Sunnehof Lädeli**  
Täglich 8.00-12.00 und 14.00-18.30  
Samstag 8.00-16.00  
Donnerstag geschlossen

## Aktuelle NVB-Jubiläums-Aktionen

**Seit der letzten BOZY-Ausgabe hat der Naturschutzverein unter anderem eine öffentliche Vogel-Exkursion und eine Blumenwiesen- und Wildbienen-Exkursion durchgeführt. Und für die Amphibien und andere Kleintiere am Weiher wurde eine neue Mauer gebaut, siehe Abschnitt unten. Als weitere öffentliche Monatsanlässe im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläums stehen folgende Veranstaltungen allen Interessierten offen.**

### **Exkursionstag in der Boppelser Weid am Sonntag, 25. Juni**

Auch der jährliche Exkursionstag im Naturschutzgebiet Boppelser Weid wird aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums als einer der zwölf öffentlichen Monatsanlässe durchgeführt. Die Details sind im separaten Artikel beschrieben.

### **Abendexkursion Amphibien und Fledermäuse, ca. Mitte Juli**

An warmen Sommerabenden sind die Geburtshelferkröten aktiv und rufen nach Weibchen. Auch andere Amphibien sind dann unterwegs und ab der Däm-

merung jagen Fledermäuse um Sträucher und Hecken nach Insekten. Wir lauschen und beobachten, was so kreucht und fleucht. Diese Exkursion kann nur bei bestimmten Witterungsbedingungen durchgeführt werden.

Der Mittwoch, 12. Juli ist deshalb nur ein provisorischer Termin. Je nach Witterungsverhältnissen kann es sein, dass er nach vorne oder hinten geschoben werden muss. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Angaben auf unserer Webseite.



## Exkursion Libellen am Furtbach am 12. August

Libellen sind sehr spezielle Insekten und wichtige Bestandteile des Ökosystems von naturnahen Gewässern. Da solche in Boppelsen nicht vorkommen, weichen wir für einmal in unsere Nachbargemeinde Buchs aus. Da Libellen nur bei schönem Wetter fliegen, ist die Durchführung wetterabhängig und muss allenfalls um eine Woche verschoben werden. Bitte beachten Sie auch dazu die aktuellen Angaben auf unserer Webseite.

## Exkursion Sträucher, Beeren, Bäume am 3. September

Pflanzen liefern uns nicht nur Sauerstoff, im Herbst reifen auch die Früchte unserer Sträucher und Bäume. Was es damit so Interessantes auf sich hat, erfahren wir von einem Bopplisser Fachmann auf dieser Exkursion am Sonntagvormittag.

Alle Interessierten sind auf diesen öffentlichen Exkursionen willkommen. Weitere Details zu allen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr sind jeweils rechtzeitig auf unsere Homepage [www.NVBoppelsen.ch](http://www.NVBoppelsen.ch) unter «Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2017» aufgeführt. Weitere Informationen, Aktionen und Projekte im Zusammenhang mit dem Jubiläum sind unter «75 Jahre VVB/NVB» beschrieben. Für Auskünfte stehen auch E-Mail [info@NVBoppelsen.ch](mailto:info@NVBoppelsen.ch) oder Tel. 044 844 24 87 zur Verfügung.

## Jubiläums-Wettbewerb

Aus Anlass des 75-Jahr-Jubiläums führt der Naturschutzverein auch einen Jahreswettbewerb durch. Es



*Die Amphibienmauer wird gebaut*



*Die fertige Mauer mit viel Platz für Amphibien*

sind attraktive Preise zu gewinnen, z.B. ein Nachtessen im Lägerstübli für zwei Personen. Die Antworten zu den Fragen sind an verschiedensten Orten und bei diversen Anlässen zu finden. Die Fragen betreffen unsere Natur, Tiere und Pflanzen oder beziehen sich auf den NVB, früher VVB, seine damaligen und/oder heutigen Tätigkeiten, die Jubiläumsaktivitäten und/oder die Veranstaltungen im Laufe des Jubiläumsjahres. Noch haben Sie alle Chancen, einen Preis zu gewinnen. Die Fragen und Wettbewerbsbedingungen können von [www.nvboppelsen.ch/75-Jahre-VVB/NVB/Jubilaeumswettbewerb-2017](http://www.nvboppelsen.ch/75-Jahre-VVB/NVB/Jubilaeumswettbewerb-2017) heruntergeladen werden.

## Eine neue Mauer für Amphibien

Schon lange gab es Pläne, den Amphibien im Bopplisser Weiher, insbesondere den seltenen Geburtshelferkröten, mehr Strukturen zur Verfügung zu stellen. Die Männchen dieser Art tragen die Eier etwa drei Wochen mit sich herum und brauchen dafür geeignete Verstecke und Tages-Schlafplätze. Erst unmittelbar vor dem Schlüpfen der Larven bringen sie die Eier ins Gewässer. Zum 75-Jahr-Jubiläum des NVB konnten die Pläne nun umgesetzt werden und seit Ende April gibt es die neue Mauer am Damm des ehemaligen Feuerwehr-Weiher. Gebaut wurde die Mauer im Auftrag des Naturschutzvereins von den Zivis vom Verein Naturnetz. Dabei wurde viel

### Weitere Details und Auskünfte zu allen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr:

Homepage: [www.nvboppelsen.ch](http://www.nvboppelsen.ch)  
E-Mail: [info@nvboppelsen.ch](mailto:info@nvboppelsen.ch)  
Telefon: 044 844 24 87

umweltfreundliche Handarbeit geleistet und es mussten keine grossen Maschinen eingesetzt werden. Hinter und zwischen den Steinen besteht absichtlich viel Zwischenraum, damit sich die Tiere dort einnisten können. Teilweise gibt es in den Zwischenräumen aber auch Erde um Feuchtigkeit zu speichern, damit es im Sommer nicht zu heiss wird. Aus den gleichen Gründen wurden um die Mauer auch sechs einheimische Wildrosen gesetzt, die eine leichte Abschattung bewirken. Es werden nicht nur Amphibien von der



*Susanne Ochsner  
beim Aufstellen einer  
neuen Infotafel.*

neuen Mauer profitieren, sondern auch viele andere Kleintiere bis zur Grösse eines Iltis. Zwischen den Mauerteilen wurde Samen von einheimischen Wildblumen gestreut. Diese werden nicht nur für Insekten gut sein, sondern sollen mit ihren Blüten auch die menschlichen Besucher erfreuen. Damit die Pflanzen gut keimen können und bis sie eine Mindestgrösse erreicht haben, ist die Mauer deshalb noch für einige Wochen abgesperrt.

### **75 Wildpflanzen in Boppelsen**

Eine der Jubiläums-Aktionen des NVB ist eine Infoaktion über die Wildpflanzen in unserer Gemeinde. Wahrscheinlich ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass bei schönem Wetter schon von weitem ganze Reihen von weissen Rechtecken entlang von verschiedenen Wiesen aufleuchten. Viele Leserinnen und Leser haben es schon aus der Nähe begutachtet: An drei Orten um unser Dorf sind Wildpflanzen mit Infotafeln beschriftet. Im Laufe des Jahres sind es total 75 Wildpflanzen von «ganz banal und bekannt» bis zu «selten und aussergewöhnlich». Susanne Ochsner, Vorstandsmitglied im NVB und ausgebildete Feldbotanikerin, hat die Beschriftungen erstellt und passt den Stand regelmässig dem Jahresverlauf an. Mit Unterstützung von Yvonne und Peter Brühwiler wurde ein Montagesystem erstellt, das die Beschriftungen weitgehend wind- und wetterfest

macht. Momentan sind über 50 Infotafeln aufgestellt an den drei Orten

- Rundgang Weidgangstrasse - Winterhaldestrasse - Grimmritstrasse.
- Im Bereich um das Wegkreuz Farissenweg und Richtung Bleiki.
- Oberhalb dem Rebberg (Verlängerung Alte Bergstrasse), Richtung Stockacher.

Ein Spaziergang lohnt sich nicht nur wegen den Pflanzen und Tafeln, es ist auch an allen drei Orten eine herrliche Aussicht zu geniessen. Weitere Infos zu dieser Jubiläumsaktion finden Sie auf der Webseite des NVB unter [www.nvboppelsen.ch/75-Jahre-VVB/NVB/75-Wildpflanzen-in-Boppelsen](http://www.nvboppelsen.ch/75-Jahre-VVB/NVB/75-Wildpflanzen-in-Boppelsen).

### **Mehr Natur im Garten**

Eine weitere Jubiläumsaktion des NVB ist «Mehr Natur im Garten». Schon seit Ende des Winters sind auf dem Parkplatz an der Rebbergstrasse 9 immer wieder kleine Gartenpflanzen gratis zum Mitnehmen und Einpflanzen in den eigenen Garten oder Balkon aufgestellt. Es handelt sich um Wildpflanzen, die eine besondere Bedeutung für unsere Natur haben und Ihren Garten oder Balkon bereichern und für viele Insekten Futter und Nistplatz sind. Die Arten wechseln je nach Verfügbarkeit im Laufe des Jahres. In der bevorstehenden zweiten Hälfte des Jahres werden im Rahmen dieser Aktion verschiedene Tipps zur Optimierung des Gartens oder Balkons für die Natur gegeben. Diese Info wird auf der Webseite des NVB unter [www.nvboppelsen.ch/75-Jahre-VVB/NVB/Mehr-Natur-im-Garten](http://www.nvboppelsen.ch/75-Jahre-VVB/NVB/Mehr-Natur-im-Garten) verfügbar sein.

*Naturschutzverein Boppelsen*



*Mehr Natur im eigenen Garten*

# Einladung zum Exkursionstag in der Boppelser Weid

Am Sonntag, 25. Juni, wird der jährliche Exkursionstag in diesem Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung als öffentlicher Monatsanlass im Rahmen des 75-Jahr-Jubiläums durchgeführt. Zwischen 10.30 und 12.00 Uhr und zwischen 13.30 und 14.30 Uhr beginnt alle 20 - 25 Min. eine Führung. Treffpunkt ist am Infostand bei den Bauernhöfen in der Weid. Ein Rundgang dauert ca. zwei Stunden; vor- und nachher können Sie Getränke, Wurst/Käse, Kaffee/Kuchen in Trudi's Festbeiz geniessen. Ausserdem gibt es einen Wettbewerb und eine Mal- und Spielecke für Kinder. Der Naturschutzverein Boppelsen freut sich auf Ihr Interesse am Naturschutzgebiet. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einer Führung im Gebiet, dessen ausserordentliche Vielfalt an Pflanzen, insbesondere Orchi-



*Der NVB lädt alle Interessenten herzlich zu einem der Exkursionstage im Jubiläumsjahr ein!*

deen, sonst durch ein Zutrittsverbot geschützt wird. Weitere Details zum Exkursionstag finden Sie auf [www.NVBoppelsen.ch](http://www.NVBoppelsen.ch).

*Naturschutzverein Boppelsen*

## 20 Jahre ISB Boppelsen

**In unserer Gemeinde gibt es viele kleinere Unternehmen, deren Existenz von aussen kaum wahrgenommen wird. In loser Folge werden wir Ihnen einige davon vorstellen. Der Anfang macht die ISB an der Hofwiesenstrasse 47.**

Kinder bekommen ist meistens einfacher, als sie dann ins Jugend- und Erwachsenenalter zu begleiten. Wenn man als Mutter den Anschluss an die Arbeitswelt nicht verlieren will, bleiben nicht sehr viele Möglichkeiten. Etwa Teilzeitarbeit (Tag / Abend mit Arbeitsplatz am Sitz des Unternehmens) oder das Arbeiten von zu Hause aus für ein Unternehmen oder die Selbstständigkeit. Die Bopplisserin Erika Zahler hat sich zur Gründung eines Unternehmens entschieden: ISB (dies steht übrigens für Informatik Schulung Boppelsen). Die Geschichte der ISB ist eigentlich schnell erzählt, obwohl 20 Jahre, das wissen diejenigen unter Ihnen, die schon auf eine ähnliche Zahl des Zusammenlebens zurückblicken können, eine sehr lange Zeit ist. Gegründet wurde die Firma noch in Otelfingen bevor dann im gleichen Jahr nach Boppelsen gezügelt wurde. Keine andere Branche konnte solche Veränderungen (mit-)erleben wie die Informatikbranche. Der Zeitungsausschnitt aus dem letzten Jahrhundert zeigt uns exemplarisch,

woher die Reise kommt. Wohin sie gehen wird, weiss sowieso niemand. Nach einer KV-Lehre und einer anschliessenden Lehre als Feinmechanikerin war Erika Zahler in diversen Funktionen und Betrieben tätig. Mit dem angesammelten Wissen gründete sie eine eigene Firma. Die vielen Erfahrungen der



*Gratulation zum 20-jährigen Bestehen der ISB Boppelsen*

letzten 39 Jahre lassen sich gut in den von der ISB angebotenen Schulungen verarbeiten. Die Schwerpunkte der Schulungsthemen lassen sich mit PC Einführungskursen, Gebrauch des Internets, individuelle Workshops und die Benutzung der verschiedenen MS Office-Programme umschreiben. Die Auftraggeber kommen aus allen möglichen Branchen. Darunter sind sowohl Gross- als auch Kleinbetriebe, Institutionen und auch Privatpersonen.

Aufgrund des 20-jährigen Jubiläums und als ehemalige Landwirtschaftsvorsteherin (Gemeinderätin) in unserer Gemeinde spendete die ISB CHF 1'000.- an den Imker Robert Muther. Seine Bienenvölker mussten auf Geheiss des Veterinärarnamtes samt Kisten verbrannt werden. Mit den eingegangenen Spenden kann der Imker seine Völker in Boppelsen von zwei auf vier aufstocken. Mit einer weiteren Aktion will die ISB die Bürger in der BOZY am Jubiläum teilhaben lassen: das ISB Jubiläums-Quiz.

Beantworten Sie folgende Fragen:

- In welchem Jahr wurde die Firma ISB gegründet?
- An welcher Hausnummer befindet sich der Firmensitz in Boppelsen?
- Welches Jubiläum feiert die ISB?
- Wie lange ist die Unternehmerin Erika Zahler in der IT-Branche tätig?

Zählen Sie die Zahlen der Antworten zusammen. Dies ergibt eine Endzahl. Senden Sie die Lösung per Mail [info@isb-boppelsen.ch](mailto:info@isb-boppelsen.ch) oder via Post/Briefkasten an die Firma ISB, Boppelsen. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2017. Unter strengster Aufsicht werden drei Preise verlost: Als erster Preis winkt ein Fruchtkorb, als zweiter Preis ein Gemüsekorb und als dritter Preis eine Flasche Rotwein.

Erfolgsgeschichten definieren sich nicht nur über die sogenannten Tellerwäscher-Karrieren oder die vom Kleinstunternehmen zum Weltkonzern. Erfolge können auch sein, als Individuum oder Kleinstunternehmen in einer kleinen, spezialisierten Nische das Beste anzubieten oder ganz simpel seine eigenen Fähigkeiten, Möglichkeiten und das ganze familiäre Umfeld unter einen Hut zu bringen.

Die BOZY-Redaktion



## Fingerspitzengefühl

ps.- Über wahres Fingerspitzengefühl verfügt Erika Zauser (unser Bild). Neben andern Aufgaben ist sie in der Papeterie Bosshard nämlich zuständig für den technischen Bereich. Das heisst, sie repariert mit viel Fingerspitzengefühl Büromaschinen und bringt auch altgediente Schreibmaschinen wieder in Schwung.

Nach ihrer kaufmännischen Lehre interessierte sich Erika Zauser (22) plötzlich auch für den technischen Bereich. Sie entschloss sich, gleich noch eine Lehre als Schreibmaschinenmechanikerin zu absolvieren. Heute kennt die tüchtige «Fachfrau» das Innenleben kompliziertester Büromaschinen. Auf dem Gebiet der Elektronik bildet sie sich ständig weiter. Firmeninhaber Ernst Bosshard ist stolz auf seine ausgezeichnete Fachkraft. Aber nicht nur er, sondern auch die Kunden schätzen Erika Zauser und ihren tadellosen Service.

Ausschnitt aus dem Thalwiler Anzeiger - Rubrik «See-Rundschau» vom 6. Mai 1982

## Information der Jagdgesellschaft Boppelsen

Für die neue Jagdpachtperiode 2017 bis 2025 wurden kürzlich alle Jagdreviere im Kanton Zürich durch die einzelnen Gemeinden neu versteigert. Der Gemeinderat von Boppelsen hat dabei den Zuschlag wiederum der ansässigen Jagdgesellschaft erteilt. Die JG Boppelsen bedankt sich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Für alle Fragen oder Anliegen im Zusammenhang mit frei lebenden Wildtieren sowie bei Wildunfällen stehen der Einwohnerschaft von Boppelsen die nachstehenden Pächter jederzeit zur Verfügung.

Bernhard Koch Obmann      Mobile 079 623 36 74  
Martin Staub    Jagdleiter      Mobile 079 602 68 31  
Bruno Rabe      Hundeführer    Mobile 079 209 98 88

In der JG Boppelsen wirken zusätzlich eine lizenzierte Jägerin als Jahresgästin und ein in der Ausbil-

dung stehender Jungjäger mit.

Die JG Boppelsen wird auch in der neuen Jagdpachtperiode für eine weidmännische und gewissenhafte Erhaltung eines gesunden Wildbestandes Sorge tragen. Für das Verständnis für die jagdlichen Aktivitäten dankt die Jagdgesellschaft allen Bewohnern und Bewohnerinnen von Boppelsen herzlich.

*Für die Jagdgesellschaft Boppelsen  
Bernhard Koch*

**Die diesjährigen Gesellschaftsjagden finden an folgenden Tagen statt:**

Freitag, 10.11.2017  
Samstag, 25.11.2017  
Samstag, 09.12.2017

## Blutspendeaktion des Samaritervereins Otelfingen und Umgebung – diesmal in Boppelsen

**Zum allerersten Mal stellten die Helfer und Helferinnen des Samaritervereins alles Benötigte für das Blutspenden, das am 10. April 2017 stattfand, in der geräumigen neuen Bopplisser Turn- und Mehrzweckhalle auf.**

Schon bald trafen die ersten spendewilligen Personen ein, die freundlich willkommen geheissen wurden. Nachdem einige Fragen zur Gesundheit beantwortet und der Blutdruck gemessen wurde, legten sich schon die ersten Spenderinnen und Spender auf die Pritschen und wurden um einen Teil ihres kostbaren Lebenssafts erleichtert. In entspannter Atmosphäre und bei erfreulich viel Platz verlief das Arbeiten und Spenden auf angenehme Art und Weise. Anschliessend konnten sich alle an den bereitgestellten Kuchen, Sandwiches und verschiedenen Getränken wieder stärken und noch in gemütlicher Runde etwas verweilen. In der Antike wurde im Blut der Sitz des Lebens vermutet, was auch aus heutiger Sicht nicht verkehrt ist. Als Transportmittel für Sauerstoff und



*Blutspende in der neuen Mehrzweckhalle in Boppelsen*

Nährstoffe und vieles mehr, sowie als Indikator bei Krankheiten ist das Blut tatsächlich «lebens-spendend» im wahrsten Sinne des Wortes. Wie oft schon konnte Unfallopfern oder durch eine Krankheit zum Blutaustausch gezwungenen Menschen durch eine Spende geholfen werden. Der Samariterverein bedankt sich an dieser Stelle gerne bei allen Spenderinnen und Spendern und bei allen, die dazu beigetragen haben, dass auch weiterhin Menschen geholfen

werden kann, nicht zuletzt auch, dass dieser Anlass in Boppelsen stattfinden konnte. Auch der nächste Blutspendetermin findet am 2. Oktober 2017 wieder in Boppelsen statt. Kommen Sie doch auch, wenn es heisst: Blut spenden – Leben retten!

*Für den Samariterverein Otelfingen und Umgebung  
Eveline Mäder, Präsidentin*

## Schöner neuer Grillplatz

**Die Raiffeisenbank Würenlos lud die Bopplisser Bevölkerung am 13. Mai 2017 zur Grillplatz-Einweihung ein.**

Der Feuerwehrweiher ein idyllischer, ruhiger Ort in mitten der Natur und trotzdem nahe des Dorfes. Ein guter Standort für einen öffentlichen Grillplatz. Dieser wurde in der zweiten Maiwoche von der Zivilschutzstelle Unteres Furttal und der Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal wunderbar erneuert. Der alte Grillplatz wurde zurückgebaut und aus regionalen Eichenstämmen ein Tisch und zwei neue Bänke gezimmert. Der alte Tisch wurde von Christian Bräm, unserem Gemeindearbeiter, abgeschliffen und steht nun beim Wasserreservoir Boppelsen.

Während den Arbeiten war die Wiese gesperrt. Am Samstag lud dann die Raiffeisenbank Würenlos die Bevölkerung ein, auf den neuen Grillplatz anzustossen, Getränke und Würste vom Grill wurden grosszügig offeriert. Die Erneuerung fand im Rahmen eines Wiederholungskurses des Zivilschutzes statt. Das Projekt wurde von der Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal und von der Zivilschutzstelle Unteres Furttal geplant und umgesetzt. 15 Zivilschützer standen die ganze Woche im Einsatz. Die Raiffeisenbank hat das Projekt vor vier Jahren ins



*Neuer Grillplatz am Bopplisser Weiher*

Leben gerufen, aufgrund des 100-jährigen Jubiläums des Aargauer Verbandes der Raiffeisenbanken. Die Erneuerung des Grillplatzes Boppelsen ist nun das fünfte Unternehmen nach Hüttikon, Neuenhof, Spreitenbach und Killwangen. In den nächsten Jahren werden noch drei weitere Plätze in den Geschäfts-

kreisgemeinden der Raiffeisenbank Würenlos erneuert.

*Für die BOZY  
Corin Oetterli*

## Grillplatz-Einweihung am Bopplisser Fүүrwehrweiher

**Zuerst möchte ich etwas zur Geschichte des Bopplisser Fүүrwehrweiher schreiben: Wie der Name schon besagt, war er ursprünglich für den Notfall gedacht. Bei einem Brand im Dorfkern konnte das Wasser aus dem Weiher abgelassen und weiter unten gestaut werden. Von dort aus schöpfte die Feuerwehr, mit Hilfe der Bevölkerung, Wasser und löschte damit den Brand. Durch die Weiterentwicklung der Feuerwehr wurde der Fүүrwehrweiher überflüssig. So wurde er zum Badeweiher umgenutzt.**



*Für das leibliche Wohl der Besucher an der Einweihungsfeier war gesorgt.*

Mit Hilfe des Naturschutzes und des Kantons konnte ein Naturschutzgebiet angelegt und somit ein Zuhause für die Geburtshelferkröte geschaffen werden. Um die sensiblen Tiere nicht zu sehr zu stören, wird der Weiher jährlich während der Vegetationspause gereinigt. Seit vier Jahren unterstützt die Raiffeisen Bank

Würenlos Erneuerungsprojekte von Grillstellen in der Region. Zwischen dem 8. und 12. Mai erneuerten die Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal und die Zivilschutzstelle Unteres Furttal den Grillplatz am Fүүrwehrweiher. Im Einklang mit den Behörden, dem Naturschutz und dem Kanton entstand hier eine wunderbare Feuerstelle.

Am 13. Mai wurde die Bopplisser Bevölkerung zur Einweihung eingeladen. Nach der Ansprache durch den Verantwortlichen der Raiffeisenbank Würenlos und der Verdankung durch die Gemeindepräsidentin





Monika Widmer wurde der Grill eingefeuert. Der Limmatbeck lieferte die Verpflegung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank Würenlos bewirteten die rund 80 anwesenden Bopplisserinnen und Bopplisser. Alle genossen eine feine

Wurst, ein kühles Getränk und ein Stück Kuchen an diesem herrlichen warmen Frühlingstag.

*Für die BOZY  
Andrea Leisinger*

## «Sand or Rose» am Schüürfäscht

**Am Auffahrtswochenende war wieder einmal Feststimmung in Boppelsen. Wir haben den Anlass genutzt, um einige Informationen über die Band «Sand or Rose» zu erfahren.**

### Schüürfäscht

Am Freitagabend um 18 Uhr, bei herrlichem Sommerwetter, wurde das Schüürfäscht 2017 eröffnet. Familie Schlatter hat bereits mehrere Wochen vor dem Fest mit den Vorbereitungen und den Aufbauarbeiten begonnen. Das Programm am Freitagabend und Samstag war sehr abwechslungsreich und bot für jedermann etwas. An beiden Abenden traten jeweils die Tänzer von «Explosion» auf. Am Freitagabend stand die Musikgruppe «Sand or Rose» auf der Bühne, danach war Barbetrieb angesagt bis spät in die Nacht. Bereits am Samstagmittag ging es dann wieder weiter, die Funshow «Waschen 1889» stand auf dem Programm. Im Verlauf des Nachmittags trafen dann schöne Oldtimer-Traktoren in Boppelsen ein. Auch die Kinder hatten ihren Spass, ob beim Ponyreiten, beim Schminken lassen oder auf der Hüpfburg. Am Samstagabend stand dann der Liveact «Levi's Inc.» auf der Bühne, bevor die gut besuchte



*Auch schöne Oldtimer hatten ihren Auftritt am diesjährigen Schüürfäscht*

Bar mit Musik bis in die frühen Morgenstunden für gute Stimmung sorgte.

### Sand or Rose

Bereits zum dritten Mal trat die Band «Sand or Rose» am Schüürfäscht auf. Der Sänger der unplugged Band, Sandy Csetreki, wohnt schon seit über einem Jahrzehnt in Boppelsen. Grund genug, um etwas mehr über die Bandgeschichte von ihm zu erfahren. Sandy Csetreki arbeitet als Logopäde, die Musik jedoch ist ein sehr wichtiger Bestandteil seines Lebens. Er ist Gründungsmitglied der Gruppe «Sand or Rose», welche vor knapp fünf Jahren entstanden ist. Seit etwa drei Monaten zählt die Band fünf Mitglieder, neben Sandy, welcher auf der Bühne akustische Gitarre spielt und singt, sind noch Nik am



*Bei schönstem Wetter fanden sich viele Besucher ein.*



*Die Band «Sand or Rose» sorgte für Stimmung am Schüürfäscht*

Schlagzeug, Beat am Bass, Loris als E-Gitarrist und Silvia als weibliche Stimme mit dabei. Alle fünf haben bereits mehrjährige Erfahrung im Musikgeschäft. Sandy ist auch sonst noch musikalisch tätig und ebenfalls bei anderen Bands aktiv dabei. Die Gruppe tritt auch in verschiedenen Formationen auf, als Duo oder Trio, Unplugged oder seit kurzem auch als Rock-Formation, mit allen fünf Mitgliedern. An Auftritten werden neben Coversongs von Bon Jovi, James Blunt und Gotthard aber auch eigene Songs gespielt. Momentan wird gerade eine eigene CD aufgenommen, welche später an verschiedene Labels geschickt wird. Die Eigenkompositionen von Sandy sind meist eher melancholische Songs und sehr nahe am Leben. So schreibt er über seine Schüler, die es sehr schwer haben. Für ihn ist das Schreiben auch eine Therapie, um Themen, die ihn bewegen, zu verarbei-

ten. Ein Song wird etwa zwischen drei und sechs Monaten geschrieben und verbessert. Gepröbt wird hauptsächlich in Würenlos, einmal in der Woche, in einem Übungsraum inmitten eines Bürokomplexes, mit wunderbarem Blick ins Grüne.

Besonders freut sich der charismatische Sänger, wenn er ehemalige Schüler an Konzerten trifft. Sandy ist auch bei

den Konzerten immer gerne nahe bei den Zuhörern, so singt er auch mit einem Funkmikrofon, um immer mal wieder ins Publikum zu gehen.

Für die Zukunft bestehen noch weitere Pläne. Nächstes Jahr darf «Sand or Rose» zum Beispiel am Open-Air Riverside in Aarburg vor 10'000 Leuten auftreten. Und der Traum irgendwann einmal von der Musik leben zu können, besteht weiterhin. Falls auch Sie sich vorstellen können, die unplugged Band an einem Fest zu engagieren, würde sich Sandy über Ihre Kontaktanfrage sehr freuen. Einige Kostproben wie auch Kontaktinformationen finden Sie auf der Homepage: [www.sandorrose.com](http://www.sandorrose.com)

*Für die BOZY  
Corin Oetterli*

## Daniel Schlatter

**Der Name ist ziemlich sicher der Mehrheit der Bopplisser ein Begriff, schliesslich nehmen viele Einwohner seine Hilfe als Plattenleger in Anspruch, damit ihr altes oder neues Zuhause in neuem Glanz erstrahlt. Aber auch sonst ist Daniel im Dorf engagiert und bekannt.**

Beim Überlegen, was man in der BOZY noch über ihn schreiben könnte, sprudelte plötzlich Erstaunliches zum Vorschein: Nächstes Jahr feiert Daniel Schlatter ein rundes Firmenjubiläum und hat sich entschieden, dies im Rahmen des jährlichen «Schüürfäscht» der Familie Schlatter zu feiern. Darüber werden wir von der BOZY natürlich gerne berichten.

Als kleinen Vorgeschmack habe ich mir ein Quiz für Sie, liebe Leserinnen und Leser, einfallen lassen. Die ersten drei richtigen Antworten auf die folgenden zehn Fragen per Email an [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch) erhalten jeweils eine kleine Überraschung! Die Webseite von Daniel Schlatter <http://plattenbelaege.com> ist bei der Beantwortung der Fragen bestimmt hilfreich ☺ Ein detaillierter Artikel über Daniel Schlatter und sein Geschäft folgt dann in der zweiten BOZY-Ausgabe 2018 – dort lösen wir auch die Quizfragen in allen Einzelheiten auf.

- Wie alt ist Daniel Schlatter?
- Wie lautet die Adresse von Daniel Schlatter?
- Seit wann lebt Daniel in Boppelsen?
- Welchen Beruf hat er gelernt?
- Seit wann ist er selbstständig?
- Wie gross ist sein Betrieb?
- Wie gross in Hektaren ist in etwa sein dargestelltes Arbeitsgebiet? (ohne es zu verändern)
- Wohin verweisen die Links auf seiner Webseite?
- Was für Jubiläen stehen an?
- Was symbolisiert sein Logo?

Viel Ratespass wünschen wir Ihnen!

*Für die BOZY  
Milena Wünsche*

## Ein grosses DANKE, Adièu und auf Wiedersehen!

Mit dieser Ausgabe gibt unsere geschätzte Administratorin Jasmine Hofmann ihren Abschied von der BOZY. Auch wenn ihre Arbeit für Sie als LeserInnen mehr im Hintergrund der BOZY stattfand, war sie seit 2011 ein essentieller Teil unserer Dorfzeitung und hat uns Redakteure und Layouter stets auf Kurs gehalten. Jasmynes sympathische, engagierte und humorvolle Art hat es uns allen leicht gemacht, mit ihr zusammenzuarbeiten und so ist aus der Zusammenarbeit die eine oder andere Freundschaft entstanden.

Wir werden Dich vermissen, liebe Jasmine (und das ganz sicher nicht nur beim Kreieren der Headlines ☺)! Herzlichen Dank für die tolle Zeit mit Dir!

Wir wünschen Dir viel Glück und Erfolg bei Deinen neuen Vorhaben!

*Deine Kollegen der BOZY*



## Aus der Primarschule Boppelsen

**Endlich wieder Turnen, und dazu noch in dieser grossen, schönen Halle! Nach zwei Jahren Baustelle war dies im letzten Herbst ein wichtiges, erfreuliches Ereignis. Auch wenn es einige «Kinderkrankheiten» gab: Wir freuen uns nach wie vor sehr über dieses grossartige Gebäude.**

Das Einweihungsfest am letzten Septemberwochenende 2016 und die Projektwoche zum Thema Musik im März 2017 waren zwei weitere Höhepunkte des zu Ende gehenden Schuljahres.

Im November 2016 hat Martin Haas die Nachfolge von Ueli Mäder als Schulpfleger und Liegenschaftenvorstand übernommen.

Nach neun Jahren als Schulleiter wird Felix Peter im Sommer in Pension gehen. Seine Nachfolge wird Dominik Zehnder übernehmen. Ebenfalls neun Jahre war Marie-Louise Baumann die Schulische Heilpädagogin der Primarschule. Auch sie geht diesen Sommer in Pension. Ihre Nachfolge wird noch gesucht.

Am 1. Juli wird Michael Schlegel sein neues Amt als «Leiter Hausdienst Technik» der Primarschule Boppelsen antreten. Neben ihm wird René Merkli weiterhin als Hauswart-Assistent in einem kleineren Pensum tätig sein.

Karin Geissbühler hat nach zehn Jahren ihre Tätigkeit als Schulzahnpflegeinstruktorin gekündigt. Wir freuen uns, dass sie aber weiterhin als Mittagstischbetreuerin für uns tätig sein wird. Ihre Nachfolgerin als Zahnpflegeinstruktorin übernimmt Nadine Steiner aus Buchs.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitarbeitenden. Sie stellen sich in der Folge gleich selbst vor.

### **Dominik Zehnder, unser neuer Schulleiter, stellt sich vor:**

Schon in wenigen Wochen werde ich Herrn Felix Peter in seinem Amt ablösen und fortan als Schulleiter im Schulhaus Maiacher tätig sein. Ich freue mich auf diese herausfordernde Aufgabe und nutze gerne die Gelegenheit, mich etwas näher vorzustellen.

Ich bin in Wettingen aufgewachsen und kenne somit den einen Teil des Lägernsüdhanges schon seit meiner frühesten Kindheit. 1996 begann ich als Lehrperson an einer Mittelstufenklasse in Wettingen zu arbeiten. Im Zusammenhang mit der Umstellung zu geleiteten Schulen im Aargau habe ich mich 2003 für die Ausbildung zum Schulleiter entschieden und die Führung einer Primarschule in Wettingen mit ca. 250



*Dominik Zehnder*

Kindern und 35 Lehrpersonen übernommen. Während acht Jahren übte ich diese Leitungsfunktion aus, wobei ich vier Jahre davon zusätzlich auch als Gesamtkoordinator der Schule Wettingen (mit rund 350 Lehrpersonen und 2200 Kindern) amte.

Im Jahre 2011 entschied ich mich für einen Schritt «back to the roots», um wieder verstärkt meinen Blick für das Ganze zu öffnen. An einer anderen Primarschule in Wettingen war ich deshalb fortan erneut als Klassenlehrperson tätig. In dieser Zeit gründete ich zusammen mit einer Kollegin und einem Kollegen mit «Schulsupport konkret» eine praxisorientierte Beratung für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulpflegen. Somit war ich auch weiterhin über alle Neuerungen und Veränderungen im Bildungswesen bestens informiert.

2012 verlegte ich meinen Wohnort vom Kanton Aargau in den Kanton Zürich. Zusammen mit meiner Lebenspartnerin wohne ich nun schon seit einigen Jahre in Dielsdorf. Neben meinen beruflichen Verpflichtungen engagiere ich mich auch im Rotary-Club Wettingen und vertrete zudem den Kanton

Zürich im Mitgliederrat der CSS-Versicherung. Des Weiteren interessiere ich mich fürs Reisen, Sport und Politik. Auch das Lesen und das Arbeiten im Garten bereiten mir Freude.

Und nun also, 14 Jahre nach meinem ersten Stellenantritt als Schulleiter, freue ich mich darauf, am entgegengesetzten Ende des Lägernsüdhanges wieder die Leitung einer Schule übernehmen zu dürfen. Ich will die Primarschule Boppelsen mit all meiner Erfahrung und mit viel Herzblut weiter voranbringen. Dies soll zusammen mit einem engagierten Team, mit motivierten Kindern und einer kooperativen Elternschaft gelingen, so dass unsere Schule ein Ort sein und bleiben darf, an dem Lehrpersonen gerne lehren und Kinder gerne lernen.

### **Michael Schlegel**

«Grüezi, bonjour, bun di, buongiorno», kann man auf dem Weg vom Parkplatz des Boppelser Schulhauses Richtung Pausenplatz lesen.

Mein Name ist Michael Schlegel und ich bin der neue Leiter Hausdienst und Technik oder eben auch Schulhauswart. Seit 2004 lebe ich mit meiner Partnerin und unseren zwei Kindern in Boppelsen. Die letzten 20 Jahre arbeitete ich als Elektriker in einem im Furttal ansässigen Elektrounternehmen, bei welchem ich das Furttal betreute.

Den grössten Teil meiner Freizeit engagiere ich mich im Nachwuchsbereich eines Hockey-Vereins und bei der Feuerwehr Unteres Furttal.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung.



*Michael Schlegel*

### **Nadine Steiner**

Mein Name ist Nadine Steiner, ich komme aus Buchs, bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern im Alter von acht und vier Jahren.

Nach den Sommerferien werde ich die Nachfolgerin der «Zahnfee», Karin Geissbühler, und freue mich schon sehr auf diese neue Aufgabe.

Bevor ich Mutter und Hausfrau wurde, arbeitete ich mehrere Jahre als Dentalassistentin in verschiedenen Bereichen wie Konservierende Zahnmedizin, Chirurgie und Kieferorthopädie. Mit diesem breiten Wissen bin ich bestens gewappnet, allfällige Fragen der Kinder in Bezug auf ihre Zähne oder Zahnspangen zu beantworten. Trotzdem werde auch ich noch viel lernen können. Ich bin gespannt darauf, was alles auf mich zukommen wird und freue mich, den Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse das Wissen über Ernährung, Fluoridbehandlung, Mundhygiene und Zahnkrankheiten näher zu bringen.

In meiner Freizeit backe und koche ich sehr gerne, spiele Klarinette beim Musikverein Buchs und bin gerne mit meinen Kindern in der Natur.

*Die Primarschule Boppelsen*



*Nadine Steiner*

## Projektwoche: Musik und Tanz mit SSASSA

Vom 20. bis 24. März hat an der Schule Boppelsen die Projektwoche stattgefunden. Teilgenommen haben alle vom Chindsgi bis zur 6. Klasse, insgesamt 139 Schüler. Während es bei der letzten Projektwoche vor zwei Jahren mit dem Thema Zirkus eher um sportliche Aktivitäten ging, ging es dieses Jahr mit der Gruppe SSASSA um interkulturelle Musik und Tanz.

SSASSA ist ein internationales Musikensemble, welches für Roma-Musik auf höchstem Niveau steht. Sie singen Lieder in verschiedensten Sprachen, begleitet von zahlreichen Instrumenten und Tanzeinlagen. Ihr Engagement schlägt sich auch im Schulbereich nieder. So haben sie schon viele Konzerte, Workshops und Projektwochen realisiert. Ihr Ziel ist es, Brücken zu bauen, da wir in einer Zeit der Migration leben. Kinder aus fremden Ländern kommen in die Schweiz und mussten alles, was ihnen lieb war, in ihrer Heimat zurücklassen. Schweizer Kinder treffen dann auf diese Kinder, die erst nicht einmal deutsch sprechen und einen völlig anderen kulturellen Hintergrund mitbringen. Musik sehen sie da als einen wunderbaren Schnittpunkt, bei dem Menschen über alle Sprach- und Kulturgrenzen hinweg Gemeinsamkeit erleben können. Ausserdem ist es der Gruppe SSASSA auch wichtig, dass Kinder im Rahmen von solchen Projektwochen hautnah in Kontakt kommen mit der Bühne und allem, was dazugehört. Denn alle fünf Künstler von SSASSA haben es geschafft, von ihrer Kunst zu leben und wissen, welch ein Reichtum Musik und Tanz ist.

Die Projektwoche wurde so organisiert, dass den

Schülern verschiedene altersgerechte Workshops angeboten wurden. Die Kinder durften im Voraus wählen, ob sie lieber Tanzen oder Trommeln möchten. So entstanden sieben gemischte Gruppen. Um individueller auf die Kinder eingehen zu können, gab es Gruppen mit den kleineren Kindern (Chindsgi- 2. Klasse) und mit den grösseren Kindern (3.-6. Klasse). Angeboten wurden folgende Workshops: Orientalischer Tanz, Zeitgenössischer Tanz, Trommeln und Singen.

Begonnen wurde jeweils mit einem gemeinsamen Einstieg in der Turnhalle. Die Schüler setzten sich im Halbkreis am Boden um die Gruppe SSASSA. Diese besteht aus fünf Künstlern, drei Frauen und zwei Männer. Das erste Lied wurde mit einer Geida, einem Instrument aus Mazedonien, gespielt. Dann folgte ein weiteres Lied mit Trompete und spanischem Gesang. Bei einem dritten, türkischen, Lied, begannen die Kinder schon mit zu klatschen. Danach kommen auch die Tänzerinnen zum Einsatz und schwingen zur Musik ihre Hüften und farbige Tücher. Beim letzten Lied stehen dann alle auf und tanzen mit. So sind die Kinder nach einer halben Stunde in die Welt von Musik und Tanz abgeholt und



*Projektwoche in der Primarschule Boppelsen mit SSASSA*



*Die Kinder hatten viel Freude - vor und hinter der Bühne*

startbereit für ihre Workshops.

Beim Singen wurden verschiedenste Lieder gelernt, von schweizerdeutschen über spanische bis hin zu albanischen und bei den grösseren Kindern auch englische Lieder mit Songtexten. Christian Fotsch singt vor, leitet die Kinder an und spielt mit seiner Gitarre die Melodie. Schweizer Kinder erleben beim Singen fremdsprachiger Lieder, wie es sich anfühlen könnte, in einem fremden Land zu sein, wo man kein Wort versteht. Das Erfolgserlebnis ist dann umso grösser, wenn sie den mühsam erlernten Text vorsingen können und mit dem Mikrofon macht es natürlich noch mehr Spass.

Getrommelt wurde mit Denis Zekirov. Er ist ein begnadeter Trompetist und temperamentvoller Sänger aus Mazedonien. Bei ihm lernten die Kinder verschiedene Rhythmen zu trommeln. Diese begleitete er mit seiner Trompete. Beim Trommeln konnten die Kinder in die Welt des Rhythmus eintauchen. Dabei wird an nichts gedacht als an den gemeinsam erzeugten Klang. Dies erdet und verbindet.

Im orientalischen Tanz war Assala Ibrahim aus dem Irak die Leiterin. Sie ist mit arabischer Musik aufgewachsen und als Solo-Tänzerin, Choreographin und Tanzlehrerin weltweit auf Tournee. Bei ihr wurden die Kinder in die orientalische Welt des Raks Sharki eingeführt, also in den orientalischen Tanz, auch als Bauchtanz bekannt. Als Hilfsmittel wurden farbige Fächer und Tücher verwendet.

Der zeitgenössische Tanz wurde mit Mirjam Sutter einstudiert. Sie arbeitet als Freelance-Tänzerin. Zu moderner Musik lernten die Kinder hier eine zeitgenössische Choreographie mit Elementen aus dem

Jazz-Tanz bis hin zu Moves aus dem Hip-Hop.

Während am Morgen mit SSASSA fleissig gesungen, getrommelt und getanzt wurde, ging es am Nachmittag mehr um den kreativen Teil. Es wurden Einladungskarten geschrieben, Wickelröcke genäht, Flaggen und Bühnenbilder gestaltet und T-Shirts bemalt. Am Freitagabend war dann die Aufführung. Eltern und Geschwister versammelten sich in der Turnhalle und warteten gespannt auf die grossen Auftritte der Kinder. Sie kamen singend auf die Bühne, zuerst wurden ein jugoslawisches und ein spanisches Lied gesungen, dann «Es Buurebüebli». Danach zeigten die verschiedenen Gruppen ihre einstudierten Shows. Es war sehr abwechslungsreich und vielseitig. Dazwischen folgten Showeinlagen von den SSASSA Künstlern selbst. Danach gab es einen vom Elternforum organisierten Apéro. Die Zuschauer wurden mit zahlreichen Häppchen verwöhnt, welche fleissige Eltern zubereitet hatten.

Das Feedback der Schüler ist durchweg positiv. Für sie war das Highlight vor allem die Aufführung. Sie genossen es, vor so vielen Leuten auf der Bühne zu stehen. Auch die Abwechslung haben sie sehr geschätzt. Die Woche empfanden sie als sehr kurzweilig und vielseitig. Das Gestalten der T-Shirts, der Röcke und der Flaggen und Poster fanden sie ebenfalls toll. Auch das Projektwochenteam zieht ein positives Fazit: «Die Kinder tauchten in eine vielfältige Welt voller Musik und Tanz ein. Es war eine erlebnisreiche Abwechslung zum Schulalltag.»

*Für die BOZY  
Flurina Sonderegger*

# Wo der Mensch die Seele baumeln lässt... genussreiche Tage im französischen Burgund

**Mittelalterliche Dörfer, renommierte Weingüter und städtische Juwelen der Baukunst erfreuen den Besucher bei einem Streifzug durch das Burgund, während die ländliche Abgeschlossenheit und der zeitlose Reiz entlegener Schlösser und stimmungsvoller Abteien die Gedanken vom gewohnten Alltag und seiner Hektik lösen.**

Weisse Charolais-Rinder im dunstigen Licht einer langsam erwachenden Flusslandschaft und der grüne Schimmer von Feldern und Wiesen unter dem schwindenden Morgenreif leiten den Blick zu den sanft abfallenden Hängen eines nahen Hügels, auf dem eine Burgruine ruht... Die Vorstellung von mittelalterlichen Rittern, die über die Weiden zu den schattigen Wegen im nahen Wald reiten, fällt in der Unberührtheit der Naturumgebung nicht schwer. Die Welt erscheint hier – in einer typischen Landschaftskulisse, die an einigen Orten im Burgund noch anzutreffen ist - so geblieben zu sein, wie sie über Jahrhunderte hinaus gewesen ist; allein die Burgruine erinnert uns daran, dass die Zeit vergangen ist und lässt unsere Gedanken mit dem Reiz der historischen Vergangenheit spielen...

Im folgenden Bericht werde ich den Besuch von Orten empfehlen, die ich während meiner Aufenthalte im Burgund besonders schön gefunden habe und zu denen ich - auch aufgrund der kurzen Autofahrt von Boppelsen aus<sup>1</sup> - gerne von Zeit zu Zeit mit meinem Mann zurückkehre. Bereits ein verlängertes Wochenende kann eindrucksvolle Urlaubserlebnisse und eine sehr entspannte Auszeit beschern. Das gemütliche und kunstreiche Städtchen Beaune, im Herzen des Weinbaugebiets der Côte d'Or, kann als Aufenthaltsort und als Ausgangspunkt für die empfohlenen Ausflüge gewählt werden.

## **Im Herzen der Côte d'Or: Weingüter und Juwelen der Baukunst**

Die Côte d'Or, eines der berühmtesten Weinbaugebiete Frankreichs, erstreckt sich über 50 km von Norden nach Süden zwischen der burgundischen Hauptstadt Dijon und dem Dorf Santenay. Es handelt sich um eine liebliche Landschaft mit Hügeln und

*1 Die Entfernung zwischen Boppelsen und Beaune beträgt 337 km und die Fahrt dauert etwa 3.5 Stunden.*



*Eine der stimmungsvollen «caves» im Château de Meursault*

zahlreichen von Steinmauern umschlossenen Weinbergparzellen, die von der «Route des Grands Crus» (D974) durchquert wird. Der nördliche Teil - ab Marsannay-la-Côte (südlich von Dijon) bis Ladoix-Serrigny – wird als Côte de Nuits bezeichnet, während der südliche Teil - von Aloxe Corton bis Santenay – auch als Côte de Beaune bekannt ist.

Der Name Côte d'Or (goldener Hang) stammt von den rotgoldenen Farbtönen der Kalkböden, die dank der äusserst vielfältigen Komplexität ihrer geologischen Beschaffenheit den Anbau vorzüglicher Weine der Rebsorten Pinot Noir - für die Rotweine - und Chardonnay - für die Weissweine - begünstigen. Aus der Gegend stammen renommierte Grands Crus (ein Prädikat, das nur Spitzenweine erhalten) wie z.B. Nuits-St.-Georges, Pommard, Meursault und Puligny-Montrachet

Der dokumentierte Weinbau im Burgund hat eine 2'000-jährige Geschichte, die bis zu der gallorömischen Epoche zurückreicht. Im Mittelalter ereignete sich eine bahnbrechende Entwicklung dank der experimentellen Geschicklichkeit und der unermüdlichen Arbeit der Zisterzienser Mönche aus Cîteaux, die den burgundischen Weinbau mit neuen Kenntnis-



sen und Methoden verbesserten und vorantrieben<sup>2</sup>. Eine Fahrt durch die reizende Landschaft der Côte d'Or, vorbei an vielen kleinen Dörfern, die mitten in Weinbergen liegen, bietet die Gelegenheit für Weindegustationen und für eine Erkundung der Geschichte dieser Weinbauregion. Der Besuch von Weingütern, wie z.B. Château de Meursault und Château de Pommard, deren Schlösser zu den schönsten der Côte de Beaune zählen, beginnt normalerweise mit einer geführten Tour durch die historischen Weinkeller, deren unterirdische Architektur eine erstaunliche Welt für sich bildet<sup>3</sup>.

Beim Besuch der Weinkeller von Meursault bahnt sich der Weg durch zahlreiche Gänge und Passagen, an deren Seiten sich «Wände» aus übereinander gestapelten Weinflaschen aneinanderreihen, und führt zu Kellerräumen in unterschiedlichen Grössen – darunter einer spektakulären «cave» mit Deckengewölbe aus dem 16. Jh. und einem mittelalterlichen Keller aus dem 12. Jahrhundert - woran man die Entwicklung einer historischen «Kellerlandschaft» im Laufe von Jahrhunderten erkennen kann. Diese unterirdische Welt ist ein architektonisches Meisterwerk, das bis heute seiner Hauptfunktion vorbildlich dient: Mehr als 800'000 Weinflaschen und mehr als 2'000 Fässer werden im «Kellerlabyrinth» von Meursault sorgfältig gelagert.

Eindrucksvolle Weinkellergänge und stimmungsvolle «caves» sind auch unter dem sehr gepflegten Schloss und Hof von Pommard zu sehen. Dieses Weingut rühmt sich seiner weltweit gepriesenen Grands Crus, insbesondere seiner Rotweine, deren ausgeprägte Struktur und raffinierte Komplexität (sie sind kräftig und dennoch weich und fruchtig) bereits Dichter und Schriftsteller wie Pierre Ronsard (1524-1585) und Victor Hugo (1802-1885) begeisterten.

Die Edeltropfen der Côte d'Or sind das Ergebnis einer Weinbaukunst, die dank sorgfältiger Selektion der Rebsorten und der dazu am besten geeigneten Böden und Lagen verfeinert werden konnte.

<sup>2</sup> Wer sich über den innovativen Einsatz der Zisterzienser Mönche im burgundischen Weinbau ausführlicher informieren möchte, sollte sich die Zeit für einen spannenden Museumsbesuch im Schloss Clos-de-Vougeot an der Côte de Nuits nehmen ([www.closdevougeot.fr](http://www.closdevougeot.fr)).

<sup>3</sup> Es ist empfehlenswert, die Besichtigungen der Weinkeller und die Weindegustationen in Meursault ([www.chateau-meursault.com](http://www.chateau-meursault.com)) und/oder Pommard ([www.chateaudepommard.com](http://www.chateaudepommard.com)) im Voraus zu reservieren.



*Der gepflegte Hof des Weinguts Château de Pommard*

Die ausserordentliche geologische Komplexität der Böden war - und bleibt - eine grosse Herausforderung und zugleich die treibende Komponente dieser Entwicklung.

Es gibt fast keine Strasse, Mauer, Landschloss, Stadtpalast oder unterirdischen Keller in der Côte d'Or, deren Vergangenheit oder Gegenwart nicht mit der Kultur des Weinbaus direkt oder indirekt verbunden sind. So befindet sich z.B. heute im ehemaligen Logis der burgundischen Herzöge in Beaune (Hôtel des Ducs de Bourgogne) ein Museum über die Geschichte des burgundischen Weinbaus; die ganze Stadt ist von kilometerlangen Weinkellergängen und Caves untermauert.

Auch das «Hôtel-Dieu», die Hauptattraktion von Beaune und das prächtigste Juwel der Baukunst an der Côte d'Or, ist durch den festlichen Anlass seiner jährlichen karitativen Weinversteigerung ein Vertreter der burgundischen Weintradition. Man sollte den Besuch dieses mittelalterlichen Meisterwerks, dessen Geschichte und architektonische Ausstrahlung sehr spannend sind, auf keinen Fall verpassen ([www.hospices-de-beaune.com](http://www.hospices-de-beaune.com)).

Im Jahr 1443, als infolge des Hundertjährigen Krieges zwischen Frankreich und England (1337-1453) viele Menschen in Beaune von Hunger, Armut und Krankheiten geplagt waren, gründeten der burgundische Kanzler Nicolas Rolin und seine Frau Guigone de Salins das Hôtel-Dieu, ein Krankenspital, das auch als «Hospices de Beaune» bekannt ist. Zu der eindrucksvollen Gestaltung dieses Architekturensembles gehören u.a. ein spektakulärer Innenhof (Cour d'Honneur), von dem aus man die berühmten farbigen Dächer mit wunderschön gestalteten Lukarnen und glasierten Dachziegeln betrachten kann, und der Saal der Kranken, auch Armensaal genannt. Dieser erinnert aufgrund seines geräumigen Decken-

gewölbes (in der Form ähnlich dem «Bauch» eines umgekippten Schiffes) an das Mittelschiff einer Kathedrale. Der Eindruck, sich in einem sakralen Bau zu bewegen, wird von der hölzernen Altareinrichtung der Kapelle am Ende des langen Krankensaals bestärkt. Der Anblick der 28 Krankenbetten mit roten Decken und blendend weissen Kissen, die sich unter roten Baldachinen an den Wänden des Krankensaals aneinanderreihen, ist sehr beeindruckend. Das Gesamtbild ergibt eine Komposition aus kräftigen Farbkontrasten und hölzernen Möbeln, die an spanische Kircheneinrichtungen erinnern. Jenseits des historischen Ernstes seiner ursprünglichen Funktion wirkt dieser Saal aufgrund seiner visuellen Kraft beinahe wie das Bühnenbild eines surrealistischen Theaterstücks.

### Das Schloss von La Rochepot

Die ritterliche Burg von La Rochepot ist auf einem der letzten südwestlichen Ausläufer der Hügelkette der Côte d'Or gebaut worden und gilt als Inbegriff eines verträumten burgundischen Schlosses schlechthin ([www.chateau-de-la-rochepot.com](http://www.chateau-de-la-rochepot.com)).

Von der Landstrasse aus (rue D33), die dorthin führt, erblickt man seine Türme und farbigen Dächer über den Baumkronen eines bewaldeten Hügels; die Lage inmitten luftiger Wälder und saftiger Weiden lädt zu einem Spaziergang bis zum Schlosseingang ein, wo man über eine Zugbrücke geht und kurz darauf den Innenhof der Burg erreicht.

La Rochepot ist ein historisches Anwesen, das im Jahr 1893 - nach langjährigem Zerfall seit der französischen Revolution (1789) - von der Familie des französischen Präsidenten Carnot erworben wurde. In den folgenden Jahrzehnten widmete sich sein Sohn Colonel Sadi Carnot dem Wiederaufbau der Schlossburg. Ihm ist zu verdanken, dass La Rochepot die architektonische Solidität und Verspieltheit seiner früheren Bauformen wiedergefunden hat und



Die ritterliche Burg La Rochepot



La Rochepot: Blick in den Innenhof

dass man sich heute an diesem Ort ein konkretes und zugleich faszinierendes Bild seiner Vergangenheit im Zeitalter der Ritter und des Feudaladels machen kann.

Das Schloss entstand in zwei Bauphasen, zuerst im 13. Jahrhundert als mittelalterliche Festung - wovon die zwei massiven Donjons (Wehr- und Wohntürme) zeugen<sup>4</sup> - und dann im Laufe des 15. Jh., als Régnier, Jean und Philippe Pot - eine Ritter-Dynastie vom Orden des Goldenen Vlies - die Burg mit Bauten in gotischen Stil erweitern liessen.

Die Eleganz und Vielfalt dieses Architekturensembles erfasst man am besten vom romantischen Garten im Innenhof aus. Empfehlenswert ist auch der Besuch der Innenräume, insbesondere des Dagobert-Zimmers im Marlot-Turm - einem der beiden Donjons mit grauen Dächern -, des grossen Speisesaals und der eindrucksvollen Schlossküche, wofür man sich Zeit und Musse nehmen sollte...

Bei gutem Wetter kann man im kleinen terrassierten Garten verweilen und den schönen Blick auf das Dorf «La Rochepot» und die liebliche Landschaft der Umgebung geniessen. Es lohnt sich auch, bis zu den Balkons auf den höheren Etagen der Burg zu steigen, von wo aus der Innenhof, die gotischen Fensterdetails und die schlanken Türme mit den

<sup>4</sup> Bereits im 12. Jh. war eine erste Festung nicht weit von der jetzigen Lage der Burg errichtet worden.

bunten Dächern interessante Perspektiven bieten. Auffallend ist die verspielte Geometrie der bemalten Dachziegel, ein typisches Merkmal der burgundischen Baukunst, das zum malerischen Ausdruck der ritterlichen Burg beiträgt.

### Entspannte Ausflugsziele...

Es gibt einen Ort im Burgund, wohin ich seit Jahrzehnten ab und zu zurückkehre. Seine ländliche Idylle und Abgeschiedenheit schenken mir jedes Mal das Gefühl, neu zu erwachen und die Welt mit neuem Schwung und entspannter Klarheit zu erleben. Hier begreife ich, dass ein schöner Urlaub eigentlich auch eine innere Wanderung ist, die uns dorthin führt, wo wir immer sein wollten...

Die burgundische Quelle dieses Erneuerungsgefühls ist die Abbaye de Fontenay in einer ruhigen Gegend zwischen der Seine und dem Canal de Bourgogne ([www.abbayedefontenay.com](http://www.abbayedefontenay.com)). In dieser ländlichen Umgebung ist es auch einmal schön, das GPS-System auszuschalten und sich auf kleinen Landstrassen einfach zu verfahren, wo man gelegentlich Kleinode und Schlossruinen entdeckt, die in keinem Reiseführer verzeichnet sind. Dass man hier doch nicht zu weit von der «Zivilisation» ist, merkt man daran, dass der Weg ab und zu zu einem schönen mittelalterlichen Dorf – wie z.B. Semur-en-Auxois - mit einer einladenden Boulangerie (Bäckerei) und einem schönen Wochenmarkt führt.

Die Abtei von Fontenay (12. Jh.) befindet sich in einem Waldgebiet zwischen Montbard und Châtil-



*Der Kreuzgang der Abtei von Fontenay*

lon-sur-Seine, 60 km nordwestlich von Dijon. Von Montbard aus führt der Weg auf einer Landstrasse bis zu einem von einem Wald umgrenzten Tal, dem bis heute die ruhige Abgeschiedenheit beiwohnt, nach der sich die Zisterzienser Mönche im Mittelalter sehnten.

Das kleine Tal der Marmogne - so heisst der Bach - war damals ein sumpfiges Gebiet, das die Mönche für die Errichtung der Abtei zuerst trocken legen mussten. Bachläufe wurden aufgestaut, um Teiche für die Fischzucht zu füllen. Die offizielle Gründung geht auf das Jahr 1118 zurück und lässt sich auf die charismatische Figur des Heiligen Bernhard von Clairvaux (1090-1153) zurückführen.

Man begegnet Fontenay vom Westen her; spiegelnde Gewässer und das saftige Grün von bewaldeten Hängen begleiten den Besucher auf dem Weg zu den verschiedenen Bauten der Abtei, die von aussen und innen erkundet werden können. In ihrer Architektur, die sich nach den theoretischen Hinweisen des Bernhard de Clairvaux für den Klosterbau richtet, spiegeln sich die Konzepte der Essentialität und der harmonischen Klarheit der Linien und Bauformen wider.

Bei der Besichtigung kann man sich Zeit lassen, auch dank der interessanten Rundgangsbroschüre (erhältlich auch auf Deutsch). Zu den stimmungsvollsten Orten dieser zeitlosen Enklave im Wald gehören der Innenraum der romanischen Klosterkirche, das Dormitorium (der ehemalige Schlafsaal der Mönche) und die gewölbte Wandelhalle des Kreuzgangs um den begrünten Innenhof.

Nicht weit von Fontenay gibt es zwei weitere «entspannte» Ausflugsziele, die man z.B. nach einem Vormittagsbesuch der Abtei für einen Nachmittags-spaziergang wählen kann: Das Schloss Bussy-Rabutin mit historischen Räumen und schöner Parkanlage



*Harmonische Klarheit der Linien und Bauformen in der Klosterkirche von Fontenay*

## KULTURELLES

und das mittelalterliche Dorf Flavigny-sur-Ozerain, wo der Kultfilm «Chocolat» mit Johnny Depp und Juliette Binoche gedreht wurde.

### Die kulinarische Verführung...

Frankreich ist kulinarisch ein Land der Verwöhnung. Bereits eine «tarte fine aux pommes» (Apfelkuchen) aus einer Dorfbäckerei oder ein Baguette mit einheimischen Käsen, Oliven oder Wurst, die man auf dem Markt kauft, können das Herzen eines Gourmets höher schlagen lassen. In diesem Sinne ist der Besuch des Samstagmarkts (vormittags) auf der Place de la Halle in Beaune – direkt vor den Hos-

pices-de-Beaune – absolut empfehlenswert.

Wenn man «wie Gott in Frankreich» speisen möchte, empfehle ich die folgenden Restaurants, in denen auch das Preis-Leistungs-Verhältnis vernünftig ausfällt: Das Restaurant «L'Écusson» ([www.ecusson.fr](http://www.ecusson.fr)) in Beaune und die «Auberge du Cheval Blanc» ([www.regis-bolatre.com/indexfranc.htm](http://www.regis-bolatre.com/indexfranc.htm)) in Alise-Sainte-Reine (in der Nähe der Abtei von Fontenay). Für beide Restaurants ist eine Tischreservierung, am besten noch vor der Reise empfehlenswert. Bon voyage!

*Für die BOZY*

*Dr. phil. Sabrina Abate Detmar*

## Anet Corti am 4. November 2017 in Boppelsen

**Ticketbestellung für den BOZY-Anlass am ersten Samstag im November in der Mehrzweckhalle Boppelsen.**

Reservieren Sie sich Ihre Tickets schon jetzt über unsere Homepage [www.bozy.ch](http://www.bozy.ch).

Die Platzzuteilung erfolgt nach Eingang der Reservation. Auch am diesjährigen Herbstmarkt am 23.9.2017 erhalten Sie Tickets.

### **BOZY-Anlass 2017 - OPTIMUM bis zum bitteren Maximum mit Anet Corti**

Wo: Mehrzweckhalle Boppelsen

Wann: Samstag, 4. November 2017

Türöffnung: ab 18.00 Uhr

Beginn der Vorstellung: um 20.00 Uhr

Ticketpreise: SFr. 37.- für Erwachsene, Kinder bis 14 Jahre SFr. 27.-

Menüpreise: je SFr. 33.-, kreiert und für Sie zusammengestellt vom Team Sonderschmaus, Boppelsen.

### **Abendessen**

Vorspeise: 7 Amuse-bouches

Menü 1: Kalbsgeschnetzeltes nach Zürcher Art mit Röstitaler an herblichem Gemüsebouquet

Menü 2: Dinkel-Gulasch mit Röstitaler an herblichem Gemüsebouquet

Wir freuen uns auf Sie!

*Für die BOZY*

*Katharina Schneider-Hauser und Monika Scheifele*



## Der Duft des Sommers...

Ich erinnere mich an meinen ersten Spaziergang in Boppelsen im Sommer 2004. Unser Haus war voller Umzugskisten und draussen lockten die Abendbrise und der schöne Sonnenuntergang zu einer kleinen Spazerrunde. Ich verliess das Haus und gleich bei einem der ersten Nachbarhäuser fiel mir ein besonderer Duft auf, erfrischend und aromatisch wie bei der Zubereitung einer Speise, die man mit frisch geernteten Kräutern aus dem Garten verfeinert.

Wie schön! – dachte ich mir... Und die Erinnerung an duftende italienische Gerichte, die ich vor vielen Jahren in den mittelalterlichen Gassen von San Gimignano wahrgenommen hatte, wurde wach... Ich lief die Rebbergstrasse hoch und bewunderte die Gärten und Häuser meiner neuen Nachbarschaft; immer wieder waren dieselben wunderbaren Basilikum-, Thymian- und Petersilienduftnoten in der Luft. Es war seltsam und ich konnte es nicht verstehen...war es möglich, dass alle Leute an jenem Abend dabei waren, die gleiche Suppe zu kochen?

Erst nach der Kreuzung von der Regensbergstrasse in die Buchserstrasse kam die «Erleuchtung»: Gepflegte Kräuterplantagen reihten sich aneinander, und der Anblick dieser harmonisch angeordneten Felder in der lieblichen Landschaft wirkte wie ein Gemälde, das die Kulturlandschaft – als Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur – darstellt.

Vor meiner Ankunft in Boppelsen hatte ich bereits eindrucksvolle Kräutergärten gesehen, z.B. in mittelalterlichen Klöstern oder zu Hause bei Bekannten, aber es war mir nicht bewusst, wie eine moderne Kräuterplantage aussieht; die langen, welligen Reihen von Basilikum, Petersilie, Salbei und weiterer Kräuter, die man im Dorf sieht, kommen mir bis heute noch wie «Kräutermeere» vor.

Der Duft, den wir ab und zu in Boppelsen wahrnehmen, entsteht – nehme ich an – bei der Ernte und bei der weiteren Verarbeitung der Kräuter, die hier - im besonderen Mikroklima am Lägernsüdhang- sehr gut gedeihen. Auch die Kräuterpflanzen, die wir zu Hause im Frühjahr setzen, können mit etwas Pflege prächtig wachsen und uns während der warmen Jahreszeit erfreuen.

Ein üppiger Kräutergarten oder eine Fensterbank mit Cherry-Tomaten und duftendem Basilikum erwecken im Sommer die Lust auf frisch zubereitete Speisen, wie z.B. mediterrane Salate, die man als Beilagen für die Grillsaison oder als leichte Hauptspeisen ser-

vieren kann. Falls der Sommer eine Wetterkapriole macht und man abends die Cheminée anfeuern muss, kann ein Sommergratin mit frisch geernteten Kräutern den Duft der warmen Jahreszeit wieder bringen. Im Weiteren empfehle ich zwei mediterrane Rezepte, bei denen der Geschmack von frischen Kräutern, insbesondere von Basilikum und Petersilie gut zur Geltung kommt.

### Griechischer Salat

#### Zutaten für 4 Personen:

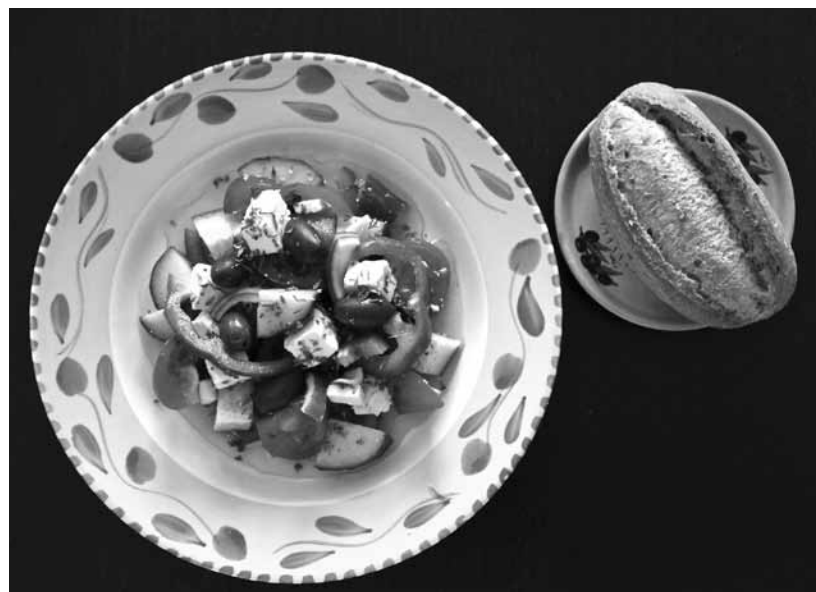
- 1 Gurke
- 3 mittelgrosse Tomaten
- 2 rote Peperoni
- 1 grüne Peperoni
- 1 rote Zwiebel
- 90g griechischer Fetakäse
- 80g Kalamata Oliven

#### Sauce:

- 6 EL Olivenöl
- 2 EL gehackte Petersilie
- Salz und frisch gemahlener weisser Pfeffer

#### Zubereitung:

1. Oliven entkernen
2. Peperoni in dünne Streifen schneiden, nachdem man die Samen und die damit verbundenen helleren Paprikateile entfernt hat.



*Knackig und perfekt für die heissen Sommertage:  
Griechischer Salat mit frischer Petersilie*

3. Gurken, Tomaten und Fetakäse in Würfel von ca. 2 cm Seitenlänge schneiden.
4. Olivenöl, Petersilie und eine kleine Prise Salz (optional) vermengen.
5. Alle Zutaten in einer Schüssel kombinieren und mit der Sauce übergiessen. Mit frisch gemahlene weissen Pfeffer würzen.

**Anmerkungen:** Zum Gelingen dieses einfachen und sehr feinen Rezeptes ist die hochwertige Qualität aller Zutaten – vom Olivenöl bis zum Fetakäse – ausschlaggebend. Variante: Vor dem Servieren einige Thymianblättchen auf den Salatteller (insbesondere auf die Fetawürfel) geben.

### Sommergratin mit duftenden Kräutern

#### Zutaten für 4 Personen:

- 1 ½ EL fein gehackte frische Kräuter (Basilikum, Petersilie, Thymian, Salbei und Majoran)
- 4 grosse Lauchstangen
- 80g Butter
- 30g Parmesankäse
- 2 Eier
- 2 dl Gemüsebouillon
- 1 Esslöffel Mehl
- 150g kleingewürfelter Käse (50g Gorgonzola, 50g Brebiou, 50g Gruyère)
- 1 ½ EL Paniermehl
- Salz, weisser Pfeffer und Muskatnuss

#### Zubereitung:

1. Die Lauchstangen putzen, waschen und in Scheiben (bis 1 cm dick) schneiden. Kurz in heissem Wasser kochen (ca. 2 Minuten) und danach in einer Pfanne mit 50g Butter leicht andünsten. Die

- Lauchscheiben sollten eine bissfeste Konsistenz behalten.
2. 30g Butter in einer Pfanne zergehen lassen und das Mehl darin verrühren. Gemüsebouillon dazugeben und mit einem Schneebesen gut vermengen, bis eine sämige Sauce entsteht. Kurz zum Kochen bringen.
3. Die Eier in eine grosse Schüssel geben und die gehackten Kräuter darin verrühren. Den geriebenen Parmesan und die lauwarmen Lauchscheiben dazugeben. Mit der sämigen Sauce vermengen und mit Salz, Pfeffer und frisch gemahlener Muskatnuss abschmecken.
4. Eine runde Ofenform (idealerweise aus Keramik, ca. 28 cm Durchmesser) mit wenig Butter (oder Olivenöl) einreiben und die Hälfte der Lauchmischung gleichmässig darin ausbreiten. Die Hälfte der Käsewürfel darauf verteilen und eine zweite Schicht mit Lauch und Käse bilden.
5. Paniermehl auf die Gratinoberfläche streuen und ein paar Butterflocken (optional) darauf verteilen. Im vorgeheizten Ofen bei 180°C etwa 30 Minuten backen (die letzten 5 bis 10 Minuten mit Umluft, um das Gratin leicht zu bräunen).

**Anmerkungen:** Dieses Rezept ist etwas aufwendig, aber die Mühe lohnt sich! Ein Baguette oder ein knuspriges Vollkornbrot und ein Glas Weisswein – z.B. ein Pinot Blanc – sind die perfekte Abrundung dieses herrlich duftenden Sommergratins.

En Guete!

*Für die BOZY*

*Dr. phil. Sabrina Abate Detmar*

## Einblick - Lichtblick - Ausblick

**Am Montag, 10. Juli 2017 von 19.00 bis 22.00 Uhr lädt Othmar Eigenmann zur Vernissage seiner Ausstellung mit dem Titel «Lichtblick» ins Lägernstübli ein. Die Gäste erwartet ein Apéro und ein Liedervortrag des Männerchors. Die Finissage findet am Sonntag, den 20. August von 15.00 bis 17.00 Uhr statt.**

Nach einer 40-jährigen intensiven Berufszeit als Primarlehrer wurde ich 2009 pensioniert. Schon seit langem faszinieren mich die vielfältigen Möglichkeiten des visuellen Gestaltens: Fotografieren, Zeichnen, Grafik, Kalligraphie, Masken formen. Seit

meiner Pensionierung habe ich nun auch Zeit, mich der Malerei zu widmen. In verschiedenen Kursen habe ich mich vertraut gemacht mit der Acrylmalerei. Diese Kurse sind für mich zu einer Schule des Sehens geworden und haben mich sensibilisiert für

Farben, Formen und Strukturen, die uns im Alltag begegnen und darauf warten, entdeckt zu werden. Farben mischen, Pigmente anrühren, die Arbeit mit Pinsel, Spachtel und Rolle, pastos oder wässrig, dies alles öffnet ein weites Feld von Möglichkeiten und bietet Raum für vielfältiges Experimentieren. Mittlerweile vertraue ich meiner Intuition und lasse mich - ohne feste Bildvorstellung - vom Prozess des Malens leiten und finde so zu einer Bildaussage.

Ich lade Sie ganz herzlich ein zur Vernissage meiner Ausstellung «Lichtblick» in der Pergola des Restaurants Lägernstübli in Boppelsen, zu Apéro und Liedervortrag des Männerchors. Bringt auch Freunde und Bekannte mit!

*Othmar Eigenmann*

#### **Ausstellung «Lichtblick»**

10. Juli bis 20. August 2017 im Lägernstübli  
Vernissage: 10. Juli 2017, 19.00 bis 22.00 Uhr  
Finissage: 20. August 2017, 15.00 bis 17.00 Uhr

#### **Kontakt und weitere Informationen**

Othmar Eigenmann  
Im Bungert 8, Otelfingen  
Tel. 044 844 16 36  
othmar\_eigenmann@yahoo.de



*Othmar Eigenmann bei seinem Hobby*

## Sommerkonzert 2017

**Der Männerchor Boppelsen und der Männerchor Frick sowie Schülerinnen und Lehrkräfte der Musikschule Unteres Furttal laden am Sonntag, 9. Juli 2017 um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Otelfingen herzlich zum diesjährigen Sommerkonzert ein. Der Eintritt ist frei. Nach dem Konzert sind Sie herzlich zu einem Apéro auf dem Vorplatz der Kirche eingeladen.**

#### **Eine Premiere!**

Zum ersten Mal treten die beiden Männerchöre von Boppelsen und Frick, beide geleitet von Dario Viri, an einem Konzert gemeinsam auf. Dass die Musikschule Unteres Furttal auch dieses Jahr wieder zu unserem bunten Strauss von Melodien beiträgt, freut uns besonders. Wir wünschen unserem Publikum einen vergnüglichen Abend!

#### **Dario Viri**

ist der musikalische Leiter und Dirigent des Männerchors Boppelsen. Er wurde 1966 in Rom geboren. Dario Viri studierte Geige, Bratsche und Gesang am Conservatorio «S. Cecilia» in Rom sowie an der Musikhochschule Zürich. Er unterrichtet an den Musikschulen Maur und Frick. Viri leitet vier Männerchöre. Mit dem international bekannten Orchester «Silencio» spielt er zudem argentinischen Tango. Er wohnt in Maur.

## Dank

Wir bedanken uns herzlich bei der Kirchenpflege von Otelfingen dafür, dass sie uns den Kirchenraum zur Verfügung stellt. Die Bezirkssparkasse Dielsdorf hat uns auch in diesem Jahr mit einem namhaften Beitrag unterstützt. Vielen Dank!

Unser besonderer Dank gilt der Musikschule Unteres Furttal, den Mädchen und ihren Lehrerinnen. Sie tragen dazu bei, dass unser Konzert zu einem musikalischen Highlight wird.

Chöre:

Männerchor Boppelsen (MCB) & Männerchor Frick (MCF) sowie Schülerinnen der Musikschule unteres Furttal (MUF)  
 Leitung MUF: Seraina Perrenoud  
 Klavier: Marion Haupt  
 Gesamtleitung: Dario Viri

## Programm

### Erster Teil

Fricktaler Lied	P. Engelbert	MCF
Vieni sulla Barchetta	Tessiner Volkslied	MCF
Azzurro	P. Conte / V. Pallavicini	MCF
Spanische Nächte	Lutz Kuessner / Ernst Fischer	MCB & MCF
La Montanara	Toni Ortelli / Luigi Pigarelli	MCB & MCF
Vois sur ton chemin	Bruno Coulais (aus dem Film «Les Choristes»)	MUF

Pause

### Zweiter Teil

Caresse sur l'océan	Bruno Coulais	MUF
Heimweh	Fredy Quinn	MCB
Chinesenmarsch	Wilhelm Decker	MCB
Barbara Ann	Fred Fassert / Werner Horber	MCB
Goodnight sweetheart	James Hudson	MCB & MCF
Jascha spielt auf	Russisches Volkslied	MCB & MCF
Alla Mattina	Emil Alig	MCB & MCF

## Sommerkonzerte 2017

Samstag, 8. Juli  
 um 19.00 Uhr  
 Schlosspark Bad Säckingen

Sonntag, 9. Juli 2017  
 um 17.00 Uhr  
 Reformierte Kirche Otelfingen

Die beiden Männerchöre treten ausserdem am Samstag, 8. Juli, 19.00 Uhr im Schlosspark Bad Säckingen auf.

Schliesslich danken wir auch Ihnen, unseren Zuhörern und Zuhörerinnen für Ihr Kommen und Ihren grosszügigen Beitrag zur Kollekte.

*Der Männerchor Boppelsen*

# Sabine bringt es auf den Punkt...

## Die Qual der Wahl

Neulich in der Yogastunde. Unsere Yoga-Meisterin legt uns ihre neuste Errungenschaft zu Füssen: Eine extrem bodenhaftende Matte. Allerdings hätte sie feststellen müssen, dass die Matte nun doch etwas zu extrem, sprich beinahe bodenklebend ist. Wir werfen zögerlich einen Blick auf unsere eigene, ausgerollte Unterlage und ich stelle fest, dass zwölf Frauen,

zwölf unterschiedliche Matten «be-sitzen», mal ganz abgesehen von zwölf unterschiedlichen Farben. Da gibt es dicke und dünne, rutschige, gerippte und glatte, schmale doppelagige und breite abgerundete. Nun, nicht nur im Yoga wird Beweglichkeit trainiert. Beweglich, flexibel und vor allem entscheidungsfreudig müssen wir im Dschungel des Konsumüber-



angebotes sein. Haben sie schon einmal versucht, auf die Schnelle ein Joghurt in einem XXL-Migros zu kaufen? Allein beim Abklappern des Milchproduktregals lohnt es sich, Rollschuhe anzuschlappen. Wussten Sie, dass es in der Migros ganze hundert verschiedene Joghurtsorten gibt? Ich denke mir, das ist doch Quark, aber dieser befindet sich im Regal um die Ecke.

Ja, die Auswahl in den Geschäften ist schier grenzenlos. Die letzten Schranken öffnet schliesslich das Internet, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Jedes Produkt gibt es in unzähligen Ausführungen und unterschiedlichen Modellen. Für jeden Geschmack, für jedes Bedürfnis, für jede Gelegenheit, für jeden Anspruch, für jedes Portmonee, für jede Ideologie – für Jeden ist etwas dabei. Wir haben von allem nicht nur genug, sondern zu viel des Guten. Nun kann diese Qual der Wahl Fluch und Segen zugleich sein. Die Menge an Angeboten und Auswahl zeigt, wie gut es uns geht und zeugt von Wohlstand. Flüchtlinge liegen gar nicht mal so falsch, wenn sie sich die Schweiz als Schlaraffenland vorstellen, in dem Milch und Honig fliesst.

Fest steht auch, dass sich die Auswahl nach dem Budget richtet. Arme Länder = weniger bis gar keine Auswahl. Arme Menschen = weniger Möglichkeiten, auch bei grosser Auswahl. Überfordert sind also meist die armen Reichen! Also wir.

Ich wollte wissen, WAS denn stresst bei einer riesigen Angebotspalette und habe mich mal umgehört. Ein Zehnjähriger sagte mir, ihn stresse beispielsweise die Auswahl an «Glace» in der Badi. Aber es seien nicht die vielen verschiedenen, bunten Eissorten, die stressen, sondern die Erwachsenen, die ständig in Eile sind und zu einer Entscheidung drängen. Eine Freundin meinte seufzend, sie bräuchte eigentlich nur EIN Duschmittellabel und kaufe immer dieselben Schokoladentafeln. Dafür stresse sie die heutigen Möglichkeiten und Angebote an Hobbies und dergleichen. Den richtigen Tanzkurs für die Principessa auszusuchen, sei dann auch viel schwieriger, als zwischen fünf verschiedenen Nusschokoladen zu wählen. Auswählen zu können, bringt also automatisch Diskussionen mit sich und frisst Zeit weg, die dann woanders fehlt. Eine Bekannte meinte neunmalklug, die ganze Vielfalt stresse nur Diejenigen, die nicht genau wissen, was sie wollen. Und was sie nicht wollen natürlich. Wem von Anfang an klar sei, dass nur Bio-Tomaten in Frage kämen, müsse sich auch nicht durch die vierzehn Varianten kämpfen und laufe Gefahr im Roten zu drehen. Der neuste

Trend zeigt, dass sich die Menschen bewusst selber wieder einschränken, indem sie beispielsweise nur noch vegan essen oder Joghurt und Brot wieder selber herstellen.

Natürlich hat auch die Werbung bei unseren Entscheidungen ein Wörtchen mitzureden und beeinflusst unser Handeln. Ganz zu schweigen von immer neuen Trends und Modeströmungen. Kapsle ich mich von meinen Freundinnen ab, wenn ich den Filter auf Budget-Nescafé setze oder interessiert die das nicht die Bohne?

Und dann gibt es noch zig Produkte, die kein Mensch braucht, aber trotzdem kauft. Hier nur eine kleine Auswahl (weil die Auswahl auch in diesem Segment riesig ist!):

- Hartgekochte, geschälte Eier in einer Plastik-Packung.
- Olivenöl in der Sprühflasche.
- Spülmaschinen-Deo.
- Wirsing-Chips. Glutenfrei und vegan!
- «Chicken-soup»-Raumduft (riecht wie bei Oma).
- Sackmesser mit 87 Werkzeugen und 141 Funktionen. Preis: CHF 1'000.-
- «Endlich Ruhe»- Entspannungs-CD mit nichts drauf.
- Warnwesten für Hühner in neon-gelb.
- Bananen-Schneider, der gleichzeitig sechs Rügel schneiden.

Gibt's! Wirklich! Manche dieser Gadgets mögen lustig sein, manche stimmen uns hoffentlich sehr nachdenklich.

So und nun stehe ich im Supermarkt und suche unbehandelte Bio-Zitronen für den Zitronencake. «Die sind gerade aus gegangen», erklärt die Verkäuferin entschuldigend. Früher ist man an normalen Zitronen auch nicht gestorben, sage ich mir, lade die gelben Früchte in den Einkaufswagen und werde gar nicht sauer. Manchmal bin ich froh darüber, wenn mir ein eingeschränktes Angebot die Qual der Wahl abnimmt.

Achten Sie in nächster Zeit mal drauf, in welchen Situationen sie die Auswahl stresst, wieviel Zeit sie für eine Entscheidung brauchen und warum! Und ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn das Licht angeht...oder das Produkt der Begierde im Schrank verstaubt. Toi, toi, toi...

*Für die BOZY  
Sabine Dermon*

# Gefangene der Zukunft

Ein Science-Fiction Roman von Steve Schild und Amana Blanche

Bei ihrem dritten Werk «Gefangene der Zukunft» arbeitete die Schweizer Autorin Amana Blanche (wohnhaft in Boppelsen, ZH) mit Steve Schild zusammen, der als Mitglied des Mars-One-Projekts vielleicht bald in den Weltraum fliegt. Das Buch erscheint am 30. Juni 2017. Steve Schild hat mit seiner Rohversion von «Gefangene der Zukunft» eine spannende Science-Fiction-Geschichte geschaffen, die bei Fans des Genres keine Wünsche offen lässt. Die Autorin Amana Blanche hat die Idee und Vision von Steve Schild weiterverarbeitet und in einen ansprechenden Roman verpackt.

## Buchrückentext

Wir schreiben das Jahr 2150. Europa, wie wir es kennen, gibt es nicht mehr. Eine grausame, machthungrige Organisation hat die Kontrolle auf der Erde übernommen. Dank neuartiger Waffen und Technologien hat sie das Weltgefüge zum Wanken gebracht und die Klonforschung brachte etwas Böses hervor, das die Welt so noch nicht gesehen hat - doch ein

Ereignis im Jahr 2014 könnte das alles ändern! Joe und Vivianne werden durch einen Zeittunnel in die Zukunft geschleudert. Sie schließen sich dem Widerstand gegen das Regime an. Doch es scheint, als würde sich ein grausamer Teil der Weltgeschichte wiederholen ... Hat die Menschheit wirklich nichts dazugelernt? Die Uhr tickt!

## Über die Autoren

### Amana Blanche

(bürgerlicher Name Kathrin Schmitt) wurde 1981 in Baden geboren. Schon als Kind war sie vom Schreiben fasziniert und verlegte in Eigenregie regelmässig eine Schülerzeitung. Im Jahr 2012 veröffentlichte sie mit dem Psycho-Thriller «Kaktus» ihren Debüt-Roman. Es folgte der Abenteuer- und Liebesroman «Namaste» im Jahr 2015. Mit dem Werk «Gefangene der Zukunft» in Zusammenarbeit mit Steve Schild dringt sie nun in das Genre der Science-Fiction ein. Amana Blanche lebt in Boppelsen, ZH und arbeitet als Lehrerin. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

### Steve Schild

Steve Schild wurde 1984 in St. Gallen geboren. Schon seit seiner Kindheit ist er von Technik, insbesondere Luft- und Raumfahrt, fasziniert. Die von der Science-Fiction beschriebenen und dargestellten Möglichkeiten, außerplanetarische Welten zu besiedeln, ließen in ihm den visionären Wunsch entstehen, eines Tages selbst den Weltraum zu erkunden. Das bewog ihn, sich beim Mars-One-Projekt zu bewerben. Steve Schild ist aktuell als letzter Schweizer in der Endauswahl dabei.

*Kathrin Schmitt*



### Fakten zum Buch

Taschenbuch, 240 Seiten, 1. Auflage (ab 30.6.2017)  
ISBN: 978-3-90315-514-5  
Verlag: novum premium

### Weitere Infos

[www.amana-blanche.com](http://www.amana-blanche.com)  
[www.steveschild.ch](http://www.steveschild.ch)

## Buchrezension - Biografie Hans Häusermann

**In unserer Gemeinde kommt es selten vor, dass Biografien von Einwohnern von Boppelsen hohe Wellen werfen respektive in der deutschen Schweiz wahrgenommen werden. Die Biografie von Hans Häusermann gehört aber zu eben jenen. Es ist mehr ein Geschichtsbuch über den Wandel in der Industrie, Verwaltung und Beratungsindustrie, dass das Buch lesenswert und interessant macht.**

Erinnern Sie sich noch an die BOZY-Ausgabe 3/2013? Wir schrieben ein Portrait über das Haus an der Bergstrasse 20, das der Familie Häusermann gehört. Schon damals schrieb Hans Häusermann an seinen Memoiren und wir fragten uns, wann diese auf dem Büchermarkt erscheinen werden. Rund dreieinhalb Jahre nach der Publikation unseres Artikels über Hans Häusermann wurde das Buch fertiggestellt und im Februar dieses Jahres publiziert.

Ja, die gebundene Ausgabe mit 520 Seiten ist kein Büchlein, das man schnell so nebenbei liest. Man kann es mit einem Gewicht von rund 1.5 Kilogramm auch nicht einfach so in einer Handtasche (für die Frau) oder in einer Mappe oder Veston (für den Mann) mitnehmen und mittragen. Nein, das Buch ist (ge-)wichtig und es verlangt und beansprucht Zeit, die man, so glaubt man gerne, in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht mehr hat. Es lohnt sich aber, dieses Zeitdokument durchzuarbeiten.

Das Buch «Hans Häusermann – Schweizer Pionier in der Unternehmensberatung und im Management auf Zeit-Geschäft» hat einen wichtigen Untertitel nämlich «Eine chronologische Geschichte». Es ist also spannend für jemanden, der sich für die Wirtschaftsgeschichte im generellen und die helvetische im Besonderen interessiert. Die aufgezeigten Lösungsansätze in der Industrie und im Beratungsgeschäft haben immer noch Bestand, nur die Methodik und die verwendeten Hilfsmittel sind anders. Am Schluss – und auch das bleibt unverändert – bleibt die richtige Schlussfolgerung zu ziehen und dann die pragmatische Umsetzung, etwas was über Erfolg und Misserfolg entscheidend ist.

Das Begleitwort zu seinen Memoiren wurde von Hans Hess, Präsident von Swissmen, der grössten Arbeitgebervereinigung der Schweiz, verfasst. Hans Hess, Rechtsanwalt und kein unbeschriebenes Blatt in der Schweizer Industrie, hatte und hat sehr zahlreiche Verwaltungsratsmandate inne, die ihm einen guten Einblick in die Industrielandschaft der Schweiz gaben und immer noch geben. Seine Verwaltungsratsmandate in börsenkotierten Firmen (DormaKaba,

Comet, Titlisbahnen) verleiht seinem Begleitwort zu Hans Häusermanns Memoiren zusätzlich Gewicht. Viele namhafte Unternehme auch über die Schweiz hinaus hätten die wertvollen Dienstleistungen von Häusermann & Co AG und später BRAINFORCE AG in Anspruch genommen. Eine der wichtigsten Innovation war das «Management auf Zeit» und hat in vielen bedeutenden Unternehmen der Schweiz wertvolle Beiträge in schwierigen Situationen geleistet und ist und bleibt top aktuell. Das Buch ist aber auch als Fundgrube für Anstösse zur Vermeidung von Fehlern und gleichzeitig ein Ansporn für junge Führungskräfte, dass man aus Fehlern auch lernen und es so besser machen kann, meinte Hans Hess.

Hans Häusermann, 1926 in Basel geboren, absolvierte zunächst eine vierjährige Lehre als Mechaniker. Nach unterschiedlichen Erfahrungen in diversen Branchen gründete er erst mit 30 Jahren sein eigenes Unternehmen: Häusermann & Co. Im Jahre 1980 wurde die BRAINFORCE AG gegründet und über 50 Jahre später, Ende 2007, nach vielen Jahren nationaler und internationaler Tätigkeit ging er in Pension.

An seinem 90. Geburtstag im Jahre 2016 waren sehr viele Gäste zugegen, wie ehemalige MitarbeiterInnen und zahlreiche Persönlichkeiten aus der Unternehmerszene und Kundenbetreuer.

Die Karriere von Hans Häusermann zeigt uns eines: Beharrlichkeit, Fleiss, Interesse und stete Weiterbildungen bringen den langfristigen Erfolg. Es brauchen nicht alle die Kombination Gymnasium / Universität (Kunst, Psychologie) zu absolvieren, notabene mit einer hohen Aufgabenrate. Die traditionelle Lehre mit anschliessender Fachhochschule kann praxisnäher und spannender und langfristig sogar erfolgreicher sein, wie uns das Beispiel Hans Häusermann zeigt.

Die Memoirenbände sind beim Orell Füssli-Verlag in Zürich, ExLibris oder über eines der Online-Portale erhältlich.

*Die BOZY-Redaktion*

## Mitmachen beim 23. GP Maierisli am Sonntag, 9. Juli

**Mitmachen gilt nicht nur für die stets gut 300 aktiven Radsportler in mindestens einer der 13 Kategorien. Im Vorfeld mitgemacht haben auch neue Sponsoren für die kommenden drei Jahre. Mit dabei sind nebst all den Gönnern auch alle Gemeinden im Unteren Furttal.**

Es gibt gute Gründe, den 9. Juli 2017 ganz dick im Kalender anzuzeichnen. Der erste Grund ist ganz einfach die Tatsache, dass der Anlass weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt ist, und in der Folge auch Stiftungen weiterer Firmen uns ihre tatkräftige Unterstützung anbieten. Seit Jahren unterstützt z.B. die «Fleischli-Stiftung» (Top-Bäckereien + Konditoreien im Zürcher Unterland) den Anlass. «Für eine gesunde und aktive Jugend» hat sich der damalige Gründer, Ueli Mäder, auf seine eigene Fahne geschrieben! Dies hat jetzt, nach rund 25 Jahren dazu geführt, dass auch eine weitere Stiftung mit im Boot ist. Und so unterstützt neu die Stiftung Helvetia Patria Jeunesse den GP Maierisli mit einem einmaligen Betrag. Dieser Betrag wird für Neuanschaffungen, Werkzeuge, Bauten und auch immer wieder für die im Dorf lieb gewonnenen T-Shirts für alle Teilneh-



*Vanessa Ehrat übergibt dem OK-Chef und dem Vereinspräsidenten den Scheck der Stiftung Helvetia Patria Jeunesse*

mer und Helfer verwendet.

Ein weiterer Grund zur Freude ist die Tatsache, dass sich ein bisheriger Gönner nun ganz neu in noch verstärkter Masse am GP Maierisli engagiert. Die ortsansässige Firma Walther Architektur AG ist, zusammen mit der eingangs erwähnten Stiftung, Hauptsponsor für drei Jahre. Herzlichen Dank an Patrik Walther für sein grosses Interesse an unserem Anlass, an welchem er samt seiner Familie auch sportlich teilnehmen wird - versprochen?! Zum Sponsoren-Paket gehört auch der wunderbare Pferdetransporter.



*Und hier steht er, der nigelnagelneue Pferdetransporter von Patrik Walther - bereit für Eure Ideen bis spätestens 25. Juni 2017 per E-Mail an [roger.cattin@gpmaierisli.ch](mailto:roger.cattin@gpmaierisli.ch) (bei gleichlautenden Ideen entscheidet das Los).*

Dieser wird am 9. Juli irgendwo und für irgendeinen besonderen Zweck auf dem Festgelände im Hinterdorf eine Funktion haben. Als was dieser elegante Zweiachser tatsächlich zum Einsatz kommt, soll an dieser Stelle aber noch nicht verraten werden. Wer hat die beste Idee? Wer trifft den Nagel auf den Kopf? Wer richtig rät, erhält an einer der beiden Siegerehrungen in der «Trüeb-Schüür» einen attraktiven und sportlichen Preis! Mehr wird nicht verraten! Eure Ideen könnt ihr bis spätestens 25. Juni 2017 per E-Mail an [roger.cattin@gpmaierisli.ch](mailto:roger.cattin@gpmaierisli.ch) senden (bei gleichlautenden Ideen entscheidet das Los). Das OK des 23. GP Maierisli freut sich wie immer auf viele aktive «Mitmacher» und Besucher.

Schönstes Sommerwetter ist bestellt - ansonsten ist die «Wetterfeste Festwirtschaft» für unsere Gäste bereit. Aktive Teilnehmer können sich auch elektronisch anmelden via [www.gpmaierisli.ch](http://www.gpmaierisli.ch) – dann steht dein Name sogar auf deiner Start-Nummer!

Ach ja, zu guter Letzt: Die bisherigen Teilnehmer der Kategorie «Jugend 4», also Jahrgänge 2001 und 2000 starten neu entweder in der Kategorie «Masters» oder bei der «Jugend 3».

Also, liebe Sportsfreunde, macht doch einfach wieder mit am Sonntag, den 9. Juli 2017!

*Für den GP Maierisli  
Roger Cattin*

## Der neue Bike-Laden in Buchs: Bikedaily

**Es ist kein April-Scherz: am 1.4.17 hat Michel Fäh seinen Bike-Laden in Buchs eröffnet. Dieser befindet sich nur ca. 2 km von Boppelsen entfernt und ist somit der am nächsten gelegene Bike-Shop. Er liegt genau vis-à-vis des Pubs «Country Ranch». Nun, was erwartet uns bei Michel Fäh? Und vor allem wer ist Michel Fäh?**

Seit 15 Jahre als Velomech in der Branche tätig, hat er seine Erfahrung in verschiedenen bekannten Velo-Geschäften gesammelt. Im modern eingerichteten Laden sticht eine ganze Wand mit ca. 50 Helmen aller grossen Marken ins Auge. Man findet dort sogar das Modell, das Fabian Cancellara besitzt.

Michel Fäh legt grossen Wert darauf, nur Dinge zu verkaufen, von welchen er selber überzeugt ist. Eine persönliche Beratung ist ihm wichtig.

Michel Fäh ist in erster Linie ein Velomechaniker, der Service in verschiedenen Stufen anbietet: grosser und kleiner Service für Fully, Hardtail und Rennvelos. Aber auch für Schüler- und Kindervelos wird ein Service angeboten.

Aufgrund der Platzverhältnisse - seine gut ausgerüstete Werkstatt nimmt etwa die Hälfte des Ladens ein - kann er für Erwachsene keine Bikes führen. Aber eine bekannte Bike-Marke kann er empfehlen und Bikes auch kommen lassen. Hingegen verkauft er Kinder- und Schülerbikes bekannter Marken.

Im Laden hängen auch Pneus von zwei bekannten Herstellern sowie diverse Lenker in verschiedenen Grössen und Ausführungen.

Ein kleines Sortiment an Bike-Rucksäcken, Windjacken und Handschuhen runden das Sortiment ab. Da der Laden an der Kreuzung von drei Velowegen

liegt, ist sogar ein willkommenes Angebot an Sportnahrung vorhanden.

*Marc Toedtli*



*Michel Fäh, Inhaber von Bikedaily*

# Bopplisser Kalender

Was ist los in Boppelsen? Hier stehts! Senden Sie das Datum Ihres Anlasses an [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch).

21.6.2017	Gebetsgruppe	19.30 - 20.30 Uhr	Dorfgebet (Mehrzweckraum 4 "Mittagstisch", Schulhaus Maiacher)
21.6.2017	Spielgruppe	14.00 - 17.00 Uhr	Sommerfest, Spielgruppenraum, Schulhaus Maiacher
25.6.2017	Naturschutzverein		Exkursionstag im Naturschutzgebiet Boppelser Weid
1.7.2017	Schiessverein	14.00 - 16.00 Uhr	2. Obligatorische Übung, freies Training, Vancouver und Joker
6.7.2017	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, Gemeindehaus
8.7.2017	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung
9.7.2017	Verein GP Maierisli		23. Grand Prix Maierisli Mountainbike-Rennen
9.7.2017	Männerchor	17.00 Uhr	Sommerkonzert, ref. Kirche Otelfingen
10.7. - 20.8.2017	Lägerstübli	zu den Öffnungszeiten	Bilderausstellung von Othmar Eigenmann
12.7.2017	Naturschutzverein	Abends	Abendexkursion «Amphibien und Fledermäuse»
13.7.2017	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen (Gemeinschaftsraum Alte Buchserstrasse 14)
14.7.2017	Primarschule		Schuljahresabschluss, Nachmittag schulfrei
31.7.2017	Gemeinde		Gemeindeverwaltung geschlossen
15.7. - 20.8.2017	Primarschule		Sommerferien
17.7. - 18.8.2017	Gemeinde		Reduzierte Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung (Sommerferien)
1.8.2017	Männerchor	gem. Flugblatt	Nationalfeiertag, 1. August-Feier
3.8.2017	Spitex	10.30 - 11.00 Uhr	Öffentliches Blutdruckmessen, Gemeindehaus
12.8.2017	Naturschutzverein	Nachmittag	Exkursion «Libellen am Furtbach»
15.8.2017	Schiessverein	18.00 - 20.00 Uhr	Freies Training, Kantonalstich, Joker, Vancouver und Training für Wyberschiessen
21.8.2017	Primarschule		Schuljahresbeginn
22.8.2017	Schiessverein	18.00 - 20.00 Uhr	3. Obligatorische Übung, freies Training, Joker
24.8.2017	Gebetsgruppe	19.30 - 20.30 Uhr	Dorfgebet (Mehrzweckraum 4 «Mittagstisch», Schulhaus Maiacher)
25.8.2017	Fam. Schlatter	18.00 Uhr	Wii-Stuebli zum Woeschhuesli
29.8.2017	BOZY		Redaktionsschluss 3/2017
2.9.2017	Samariterverein	08.00 - 12.00 Uhr	Kurs BLS-AED (Reanimation) Anmeldung: <a href="http://www.samariter-otelfingen.ch">www.samariter-otelfingen.ch</a>
2.9.2017	Männerchor	12.00 - 21.00 Uhr	Bopplisser Familientag
3.9.2017	Naturschutzverein	10.00 Uhr	Exkursion «Sträucher, Beeren, Bäume»
7.9.2017	Spitex	10.30 - 11.00	Öffentliches Blutdruckmessen, Gemeindehaus
9.9.2017	Gemeinde + Vereine	08.00 Uhr	Papier- und Kartonsammlung

9.9.2017	Naturschutzverein	13.30 Uhr	Arbeitsnachmittag Boppelser Weid: Steuräumung 1. Teil
11.9.2017	Primarschule		Knabenschiessen, schulfrei
14.9.2017	Gruppe 55+	20.00 - 22.00 Uhr	Treffen (Gemeinschaftsraum Alte Buchserstrasse 14)
22.9.2017	BOZY		Ausgabe 3/2017
23.9.2017	OK Herbstmarkt	11.00 - 16.00 Uhr	24. Bopplisser Herbstmarkt im Hinterdorf (Festwirtschaft SpoBo) und Tickets BOZY-Anlass
24.9.2017	Gemeinde		Abstimmungssonntag
25.9.2017	Primarschule		Schulbesuchsmorgen
26.9.2017	Schiessverein	18.00 - 20.00 Uhr	Freies Training, Joker und Kantonalstich
29.9.2017	Gemeinde		Jungbürgerfeier
30.9.2017	Samariterverein	08.30 - 11.30 Uhr 13.00 - 16.00 Uhr	Kurs Notfälle bei Kleinkindern, Anmeldung: <a href="http://www.samariter-otelfingen.ch">www.samariter-otelfingen.ch</a>

## Steckbrätt

Am Steckbrätt können Sie etwas verschenken, tauschen, verkaufen oder Dienstleistungen anbieten. Die Inserate erscheinen auch auf [www.bozy.ch](http://www.bozy.ch). Sie bleiben ohne Gegenbericht durch den Inserenten bis zum Erscheinungsdatum der nächsten BOZY online. Falls Sie keine Online-Veröffentlichung wünschen, teilen Sie uns dies bitte mit. Die Inserate sind gratis.

Bitte melden Sie sich bei:

Jasmine Hofmann

Bergstrasse 7, 8113 Boppelsen

Tel. 044 884 66 00, [redaktion@bozy.ch](mailto:redaktion@bozy.ch)

### Fahrdienst von 55+

Fahrdienst von 55+ für Einwohner von Boppelsen täglich unter Tel. 079 892 78 55 anfordern!

### Haben Sie Probleme mit der Unterbringung von Gästen?

Unser möbliertes Studio für zwei Personen kann auch von externen Bopplisser/innen tageweise gemietet werden.

Mehr Information finden Sie unter [www.wia-boppelsen.ch](http://www.wia-boppelsen.ch)

### Suchen Sie einen Raum für Ihre Familienfeier oder für einen Vereinsanlass?

Unser top ausgerüsteter Gemeinschaftsraum mit Küche kann zu attraktiven Bedingungen gemietet werden.

Mehr Information finden Sie unter [www.wia-boppelsen.ch](http://www.wia-boppelsen.ch)

### Kinderkleiderbörse Boppelsen

Weit herum war sie bekannt, die Kinderkleiderbörse Boppelsen. Und dann kam der Umbau der Turnhalle. Seitdem gibt es die Börse nicht mehr. Da die Kinder der damaligen Organisatorinnen dem «Börsenalter» entwachsen sind, haben sie beschlossen den Verkauf von Kinderartikeln nicht mehr durchzuführen.

Gerne würde ich diese Tradition in der neuen Halle wieder aufleben lassen. Zu diesem Zweck bin ich auf der Suche nach motivierten Personen, die gerne mithelfen, eine solche Börse zu organisieren.

Bei Interesse melden Sie sich bei Andrea Leisinger per Mail an [a.leisinger@gmx.ch](mailto:a.leisinger@gmx.ch).

## Leserbriefe

Dieser Platz ist für Sie freigehalten. Möchten Sie sich kurz und prägnant zu einem beliebigen Thema in der BOZY äussern, sind Sie herzlich dazu eingeladen. In dieser Rubrik legen Sie als VerfasserIn Ihre Meinung dar, die nicht unbedingt mit jener der Redaktion übereinstimmen muss.

---

### **Helden des Alltags**

*Anfang April war ich mit Gartenarbeiten beschäftigt und versengte das Unkraut auf unserem Parkplatz wie jedes Jahr vor dem Haus mit meinem Flammengerät.*

*Alles lief gut, doch einige dürre Nadeln unserer grossen Föhre entzündeten sich zu einem mini Feuerlein, welches ich mit meinen Schuhen mit zwei, drei Fusstritten erstickte. Alles paletti und ich gönnte mir eine kleine Verschnaufpause im Haus.*

*An der Türe klingelte aufgeregt eine unbekannte Frau und informierte uns, dass es bei uns draussen im Garten brenne und sie aber bereits die Feuerwehr angerufen habe. Gross war unser Schreck. Wir mussten tatenlos zusehen, wie unser Thujahag und die alte Föhre weit sichtbar in Flammen standen. Auch*

*unsere Nachbarn, Christian und Heiri Zweidler bemerkten Rauch und Flammen aus grosser Distanz. Zufällig war die Wasserzisterne auf dem Hof gerade gefüllt und die beiden Retter waren mit Traktor und Zisterne innert kürzester Zeit auf dem Brandplatz. Gekonnt löschte Christian mit grossem Wasserdruck das Feuer und verhinderte Schlimmeres.*

*Gross war unsere Erleichterung. Nach fünf Minuten erschien mit blauem Licht die Feuerwehr und konnte nach einigen Fötelis unverrichteter wieder zurück an die Arbeit. Auch diesen Mannen für den schnellen Einsatz ein herzliches Dankeschön.*

*Wir durften wieder einmal erleben, wie wichtig und hilfreich gelebte Nachbarschaftshilfe sein kann. Den beiden Helden nochmals vielen herzlichen Dank.*

*Susan und Walti Schefer*



# Aus dem Gemeindehaus

## Bauamt und Bauplanung

Erteilte Baubewilligungen:

- Baubewilligung, Güntensperger, Alte Buchserstrasse 16a und b, Kat. Nr. 399  
Die Bauherrschaft beabsichtigt auf dem Grundstück Kat.-Nr. 399 die bestehenden Gebäude (Vers.-Nr. 20, 21 und 318) abzurechnen und zwei Mehrfamilienhäuser zu erstellen. Die beiden Gebäude mit Walmdach weisen einen fast quadratischen Grundriss von 17.0 m x 18.45 m respektive 17.4 m auf. Das etwas kleinere Haus A liegt an der Regensbergstrasse. Haus B befindet sich südwestlich anstelle der abzurechnenden Gebäude. Das Baugesuch wurde vom Gemeinderat in der Sitzung vom 13.03.2017 bewilligt.
- Ergänzungsbewilligung BG 15.19, Guard, Auf Farissen 1  
Auf dem Grundstück Kat.-Nr. 682 plant die Bauherrschaft, die Installation von zwei Erdwärmesonden-Wärmepumpenanlagen. Die Wärmepumpe wird nordwestlich des Gebäudes Vers.-Nr. 16 im Untergeschoss geplant.
- Baubewilligung BG 17.04, Debrunner, Ruggernstrasse 10  
Auf dem Grundstück Kat.-Nr. 67 plant die Bauherrschaft Anpassungen an der Gartengestaltung. Dabei wird eine bestehende Holzpalisade auf der Grenze zum Nachbargrundstück Kat.-Nr. 66 durch eine vergleichbare Abgrenzung mittels Granitsteinen ersetzt.
- Baubewilligung Beförderungsanlage, BG 16.20, Pfändler, Rebbergstrasse 20  
Der Gemeinderat Boppelsen an seiner Sitzung vom 24. April 2017 die Bewilligung zur Errichtung einer Beförderungsanlage/Aufzug an der Rebbergstrasse 20 erteilt.

## Bauplanung

Revision des Privaten Gestaltungsplanes Wasen-Maiacher/Genehmigung und Verabschiedung zuhanden der GV vom 1. Juni 2017.  
Der Gemeinderat Boppelsen hat beschlossen, die

Revision des Privaten Gestaltungsplanes Wasen-Maiacher zu genehmigen und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2017 zu verabschieden.

## Ausgangslage

Der Landwirt Ulrich Mäder betreibt seit 1979 in Boppelsen eine Kräutergärtnerei. Der landwirtschaftliche Betrieb «Mäder Kräuter» befasst sich mit dem Anbau (Saat, Zucht und Ernte) und der Aufbereitung (rüsten, portionieren und verpacken, aber nicht waschen oder weiterverarbeiten) von rund 20 verschiedenen frischen Küchenkräutern. Seit 1979 ist das Unternehmen kontinuierlich gewachsen und aktuell werden ca. 90 Angestellte beschäftigt. Dreh- und Angelpunkt ist das Betriebsgebäude an der Buchserstrasse 2. Von diesem Standort aus werden die rund 18 Hektaren landwirtschaftliche Anbaufläche auf dem Gebiet der Gemeinden Boppelsen und Otelfingen bewirtschaftet.

Mit dem rechtsgültigen Privaten Gestaltungsplan Wasen-Maiacher (03. Mai 2000, ARV / 479 /2000) wurden die raumplanerischen und baurechtlichen Voraussetzungen für den heutigen Betrieb geschaffen. Der Betrieb hat seine Tätigkeit (Produktion und Aufbereitung) seit der Genehmigung des Gestaltungsplanes im Jahr 2000 nicht verändert, hingegen wurden die Produktionsmengen in der Region massiv erhöht und zudem haben sich die Anforderungen an den Betrieb (Hygiene, Sicherheit, BIO etc.) massgebend verändert.

Mit der Lage des Betriebs in der Landwirtschaftszone und insbesondere mit dem rechtsgültigen privaten, 17 Jahre alten Gestaltungsplan stösst der Landwirt zunehmend an seine Grenzen. Insbesondere die baurechtliche Situation bedarf einer generellen Überarbeitung. Ulrich Mäder hat deshalb die Müller Ingenieure AG, Dielsdorf, mit der Überarbeitung und Anpassung des bestehenden Gestaltungsplans aus dem Jahr 2000 beauftragt.

## Erwägungen

Die Änderungen des Gestaltungsplanes betreffen insbesondere das Gebiet Wasen. Im Vordergrund steht eine Entflechtung von der landwirtschaftlichen Produktion (Remise für landwirtschaftliche Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, Düngerlager, Werkstatt etc.) und der Aufbereitung von Lebensmitteln (Anliefe-

rung, Aufbereitung, Lagerung, Versand etc.). Diese Neuorganisation des Betriebs ist notwendig, um einerseits effiziente und saubere Betriebsabläufe sicherzustellen und andererseits die hygienischen Standards der Lebensmittelproduktion einhalten zu können.

Im Grundsatz sind eine Verlegung des Ökonomiegebäudes in den südlichen Bereich der Parzelle Kat. Nr. 872 sowie des Regenwasserbeckens nach Westen und ein Ausbau des Betriebsgebäudes im Bestand geplant. Zudem soll die im bestehenden Gestaltungsplan definierte Wohnnutzung entsprechend den Möglichkeiten in der Landwirtschaftszone von bisher 300 m<sup>2</sup> auf neu 340 m<sup>2</sup> angehoben werden. Im Gebiet Maiacher sind keine grösseren Veränderungen vorgesehen. Das im aktuellen Gestaltungsplan als Ökonomiegebäude bezeichnete Gebäude an der Maiacherstrasse (Vers.-Nr. 327) soll in Zukunft zu Versuchs- und Forschungszwecke genutzt werden können.

Der Gemeinderat hat am 1. Juni 2016 in einer ersten Lesung beschlossen, dass eine massvolle Entwicklung der alteingesessenen Landwirtschaftsbetriebe und der Betriebe, welche der Landwirtschaft nahe stehen nicht verhindert werden darf. Gemäss diesem Beschluss unterstützt die Behörde die geplante Revision des Privaten Gestaltungsplans «Wasen-Maiacher» und dessen Ziele vollumfänglich. Dies auch im Bewusstsein, dass mit den vorliegenden Änderungen das heute zulässige Maximum anvisiert wird und spätere Erweiterungen ohne eine Änderung der bundesrechtlichen Vorgaben nicht mehr realisiert werden können.

Die Unterlagen wurden dem Amt für Raumentwicklung (ARE) am 21. Oktober 2016 parallel zur öffentlichen Auflage zur Vorprüfung eingereicht. Der Vorprüfungsbericht liegt mit Datum vom 3. Januar 2017 vor. Die Hinweise und Anträge wurden in die Vorlage übernommen. Detailfragen wurden direkt mit den zuständigen Fachstellen geklärt. Alle Nachbargemeinden sowie die Zürcher Planungsgruppe Furtal (ZPF) wurden zur Anhörung eingeladen und mit den entsprechenden Unterlagen bedient. Die Gemeinde Otelfingen hat positive Rückmeldungen ohne Anträge erstattet. Die restlichen Gemeinden haben aufgrund der unwesentlichen Auswirkungen in Bezug auf ihre Gemeinde auf eine Stellungnahme verzichtet.

Während der öffentlichen Auflage konnte sich jedermann zu den Entwürfen äussern und schriftliche Einwendungen dagegen vorbringen. Es ist bei der

Gemeinde eine Einwendung der Eigentümerin Kat.-Nr. 875 in Bezug auf die beanspruchte Parzelle eingegangen. Da das Projekt dahingehend geändert wurde, dass das Grundstück Kat.-Nr. 875 nicht betroffen ist, sind die Einwendungen der Eigentümerin Kat.-Nr. 875 vollständig berücksichtigt worden. Daher sind keine nicht berücksichtigten Einwendungen vorliegend und der entsprechende Bericht entfällt.

Der Landwirt Ulrich Mäder hat dem Gemeinderat die aktuellen Unterlagen bestehend aus Plan, Vorschriften, Bericht und Richtprojekt zu einer wohlwollenden Prüfung eingereicht. Da vom Gemeinderat keine Änderungen gewünscht oder gefordert werden, beantragt Ulrich Mäder die Behandlung an der Gemeindeversammlung sowie die Eingabe zur kantonalen Genehmigung.

## Tiefbau

### **Abtretungsvertrag Otelfingerstrasse 606, 1.720-1.900 Km**

Mit Schreiben vom 23. November 2016 ersuchte das Tiefbauamt des Kantons Zürichs um frühzeitige Zustimmung zur Projektkostenverteilung betreffend «Erhöhung der Verkehrssicherheit im Dorfzentrum von Boppelsen». Die Zustimmung zur Kostenverteilung sollte die Fortführung der Projektierungsarbeiten des Tiefbauamtes des Kantons Zürich garantieren. Mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 12 vom 23. Januar 2017 stimmte der Gemeinderat Boppelsen dem zu tragenden Kostenanteil der Politischen Gemeinde Boppelsen von Fr. 10'000.00 (+/-10%) an den Gesamtkosten der kantonalen Projektrealisierung «Erhöhung der Verkehrssicherheit im Dorfzentrum von Boppelsen» zu.

Durch die künftige Projektrealisierung des Tiefbauamtes des Kantons Zürich sind zwei Parteien (Darunter die Politische Gemeinde Boppelsen) durch Landabtretungen betroffen. Nach Absprache mit dem Projektleiter des kantonalen Tiefbauamtes, erfolgt die Zustellung der definitiven Abtretungsverträge erst nach Zustimmung zur Kostenverteilung zwischen der Gemeinde Boppelsen und dem Kanton Zürich im Februar 2017. Der die Politische Gemeinde Boppelsen betreffende Abtretungsvertrag liegt zwischenzeitlich vor, wodurch der Gemeinderat dem Abtretungsvertrag zustimmen kann.

Finanztechnisch erfolgt die Veräusserung der Fläche aus dem Finanzvermögen. Daher müssen die abzutretenden ca. 4 m<sup>2</sup> der Parzelle Kat. Nr 414 vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden.

Der Kanton Zürich rechnet hierbei mit einem Basiswert von Fr. 150.00 pro m<sup>2</sup> für Landflächen, die in der Kernzone liegen und eine Fläche von unter 50m<sup>2</sup> aufweisen (unbebaubare Restparzellen ohne Ausnützung). Durch die unentgeltliche Abtretung entsteht im Finanzvermögen ein Verlust von Fr. 600.00 (4m<sup>2</sup> à Fr. 150.00).

#### **Kanalunterhalt 2016 – Schlussbericht/Kreditabrechnung**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. April 2017 den Schlussbericht und die Schlussabrechnung der Müller Ingenieure AG im Betrag von SFr. 41'021.80 exkl. MWST resp. Fr. 44'303.50 inkl. MWST für die Kanalunterhalts- und Sanierungsarbeiten im Rahmen der Tranche 2016 genehmigt.

Von der Kostenunterschreitung im Betrag von SFr. 5'274.50, exkl. MWST, gegenüber dem Vorschlag wurde zustimmend Kenntnis genommen. Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

#### **Kanalisationsprojekte 2017 – Kreditbeschluss**

Der Gemeinderat hat in einem Sammelbeschluss die Kredite für verschiedene Kanalisationsprojekte, welche für 2017 vorgesehen und budgetiert sind, bewilligt. Der Sammelbeschluss beinhaltet im Einzelnen folgende Projekte:

- Bauprojekt Fremdwassersanierung Lägerstrasse (Budget SFr. 10'000.00)
- Fremdwassersanierung (ganzes Gemeindegebiet) (Budget SFr. 10'000.00)
- Aktualisierung Planungsgrundlagen GWP (Budget SFr. 10'000.00)
- Trinkwasserversorgung in Notlagen (TVN) (Budget SFr. 15'000.00)

#### **Finanzen:**

#### **Jahresrechnung 2016 – Genehmigung und Verabschiedung zu Händen der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2017**

Die Investitionsrechnung schliesst beim Verwaltungsvermögen mit SFr. 2'828'702.79 Ausgaben und SFr. 11'257.64 Einnahmen ab, was einem Ausgabenüberschuss bzw. Nettoinvestitionen von SFr. 2'817'445.15 entspricht. Dieser Betrag ist entsprechend den geltenden Vorschriften in die Bestandesrechnung zu übertragen und dort abzuschreiben.

Im Finanzvermögen ist im Jahr 2016 bei Ausgaben von SFr. 0.00 und Einnahmen von SFr. 0.00 keine

Nettoveränderung zu verzeichnen.

Bei einem Aufwand von SFr. 7'223'651.14 und einem Ertrag von SFr. 7'130'831.51 resultiert in der Laufenden Rechnung ein Aufwandüberschuss von SFr. 92'819.63. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich auf SFr. 469'245.15, auf ausserordentliche Abschreibungen wird verzichtet.

Gemäss «Kreisschreiben der Direktion der Justiz und des Innern über die Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens per 1. Januar 2016» vom 10. August 2015 wurde letztmalig eine Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens bei allen öffentlich-rechtlichen Körperschaften per 1. Januar 2006 vorgenommen. Gemäss § 16 Abs. 4 VGH hat nach jeweils längstens zehn Jahren eine generelle Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens zu erfolgen.

Die Neubewertung umfasst ausschliesslich die in der Jahresrechnung 2015 im Finanzvermögen bilanzierten Liegenschaften und Grundeigentumsanteile. Überführungen vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen und umgekehrt dürfen im Rahmen dieser Neubewertung nicht vorgenommen werden.

Die Neubewertung wurde auf den 1. Januar 2016 vorgenommen, wobei etwaige Bewertungsgewinne und -verluste keinen Einfluss auf das Rechnungsergebnis haben. Die Gewinne und Verluste sind in der laufenden Rechnung in der Funktion 996 als Durchlaufposten auszuweisen und direkt dem Eigenkapital gutzuschreiben bzw. zu belasten. Durch die Neubewertung fiel ein Bewertungsgewinn von SFr. 2'358'359.00 an.

Dem budgetierten Aufwandüberschuss von SFr. 443'900.00 für das Jahr 2016 steht in der Rechnung ein Aufwandüberschuss von SFr. 92'819.63 gegenüber, was einem um rund SFr. 351'080.37 besseren Rechnungsergebnis entspricht. Die Details dazu sind in den «Einzelheiten zur Jahresrechnung 2016» mit den entsprechenden Begründungen zu den Abweichungen zwischen Budget und Rechnung ersichtlich. Nach Verbuchung des Aufwandüberschusses in der laufenden Rechnung und nach Berücksichtigung des Bewertungsgewinns betrug das Eigenkapital der Politischen Gemeinde Boppelsen per 31. Dezember 2016 SFr. 12'774'451.82 und nahm somit um (SFr. 2'358'359.00 – SFr. 92'819.63) SFr. 2'265'539.37 zu.

Der Gemeinderat Boppelsen hat in seiner Sitzung vom 13. März die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Boppelsen genehmigt und zuhan-

den der Gemeindeversammlung vom 1. Juni 2017 verabschiedet. Der Gemeinderat dankt der Finanzverwaltung für die sorgfältige Rechnungsführung und den Abschluss. Die Rechnungsprüfungskommission wird eingeladen, die Jahresrechnung 2016 zu prüfen und der Gemeindeversammlung einen Antrag zu stellen.

## **Zweckverband Friedhofgemeinde - Genehmigung Jahresrechnung 2016**

Die Jahresrechnung 2016 des Zweckverbandes Friedhofgemeinde Boppelsen - Hüttikon - Otelfingen wurde vom Gemeinderat Boppelsen an seiner Sitzung vom 27. März 2017 geprüft und genehmigt. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von SFr. 113'849.10 und einem Ertrag von SFr. 3'815.60 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von SFr. 110'033.50 ab. Der Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen beläuft sich auf SFr. 28'610.00.

## **Zweckverband ARA Unteres Furttal – Genehmigung Jahresrechnung 2016**

Die Jahresrechnung 2016 des Zweckverbandes ARA Unteres Furttal wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 27. März 2017 genehmigt. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von SFr. 778'574.09 und einem Ertrag von SFr. 33'475.30 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von SFr. 745'098.79 ab. Der Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen beläuft sich auf SFr. 146'784.46.

## **Sicherheits-Zweckverband Unteres Furttal – Genehmigung Jahresrechnung 2016**

Der Gemeinderat hat am 27. März 2017 die Jahresrechnung 2016 des Sicherheits-Zweckverbandes Unteres Furttal (SiuF) geprüft und genehmigt. Die laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von SFr. 677'865.37 und einem Ertrag von SFr. 47'591.79 mit einem Aufwandüberschuss zu Lasten der Verbandsgemeinden von SFr. 630'273.58 ab. Der Kostenanteil der Gemeinde Boppelsen beläuft sich auf SFr. 117'672.07.

## **Umbau Mehrzweckraum Hinterdorf - Kreditbewilligung**

Der Gemeinderat Boppelsen hat in seiner Sitzung vom 24. April 2017 den Kredit zum Umbau des Mehrzweckraumes Hinterdorf bewilligt. Mit dem Umbau und der Bauführung wurde die Eschrich

Schreinerei GmbH aus Dänikon betraut. Die vorstehenden Umbauarbeiten (Schreiner-, Sanitär- und Elektroinstallationsarbeiten) belaufen sich gemäss Offerten auf total SFr. 51'435.30. Darin nicht enthalten sind etwaige Kosten für Malerarbeiten sowie für Unvorhergesehenes. Für die Ausführung der Umbauarbeiten wurde daher ein Kredit in Höhe von SFr. 60'000.00 bewilligt. Im Voranschlag 2017 ist bereits ein Betrag in Höhe von SFr. 70'000.00 für die Umnutzung des Mehrzweckraumes Hinterdorf enthalten. Die Arbeiten sollen sobald als möglich ausgeführt werden.

## **Diverses:**

### **Ponyreiten in der Bächlen – Patrouillenritt 2016 - Bewilligung**

Der Gemeinderat Boppelsen hat den alljährlichen Pony-Patrouillenritt in der Bächlen bewilligt. Das Ponyreiten in der Bächlen hat mittlerweile traditionellen Charakter. Sein Start und Ziel befinden sich wie immer auf dem Hof der Familie Isch in Otelfingen. Gemäss Angaben der Gesuchsteller dauert der Ritt ungefähr 2.5 Stunden. An insgesamt zwölf Posten müssen die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Jeder Posten ist mit zwei Personen besetzt und die Strecke wird durch zusätzliches Personal kontrolliert. Die vorgegebene Strecke darf durch die Reiter nicht verlassen werden. Abfall und Mist werden auf der ganzen Strecke durch den Organisator entsorgt.

### **Mutation Jagdgesellschaft Boppelsen - Genehmigung**

Die Jagdgesellschaft Boppelsen hat mit Herrn Bruno Rabe ein Neumitglied in ihre Gesellschaft aufgenommen. Gemäss Art. 5 des Jagdpachtvertrages für die Pachtperiode 2017-2025 vom 6. März 2017, kann die Aufnahme eines Neumitgliedes in die Jagdgesellschaft Boppelsen nur unter Zustimmung des Gemeinderates erfolgen. Der Gemeinderat Boppelsen hat am 27. März 2017 der Aufnahme von Herrn Bruno Rabe in die Jagdgesellschaft Boppelsen zugestimmt und heisst ihn im neuen Revier Nr. 241 herzlich willkommen.

### **Kinderbetreuung BUS –**

#### **Antrag um Vereinszuschuss**

Mit Schreiben vom 24. März 2017 stellte der Verein «Kinderbetreuung BUS» Antrag um Vereinszuschuss. Der Verein wurde mit der Vereinsver-

sammlung vom 28. Februar 2017 gegründet und hat die altersgerechte Betreuung von Schulkindern zu gewährleisten. Zudem wird das Angebot mit der Gestaltung sinnvoller ausserschulischer Aktivitäten ergänzt, was im Endeffekt die Attraktivität der Gemeinde Boppelsen für Familien steigert.

Der Gemeinderat erachtet die hier ansässigen Vereine als wichtige Organisationen, welche das Dorfleben positiv beeinflussen. Ihr Engagement für die Gemeinschaft wird deshalb entsprechend honoriert und unterstützt.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. April 2017 daher beschlossen, nach Aufnahme im Vorschlag, ab dem 1. Januar 2018 einen jährlich wiederkehrenden Beitrag in der Höhe von SFr. 500.00 an den Verein «Kinderbetreuung BUS» auszurichten.

### **Bildung einer Kulturkommission**

Im Zusammenhang mit der Errichtung und Installation einer Bopplisser Weihnachtsbeleuchtung entstand innerhalb des Gemeinderates die Idee zur Schaffung einer Kulturkommission. Die Kommission, welche die Vorberatung kultureller Veranstaltungen und Geschäfte innerhalb des Gemeindegebiets behandelt, soll eine breitere Teilnahme und Meinungsbildung der Bevölkerung im Zusammenhang mit etwaigen kulturellen Geschäften garantieren. Gestützt auf seine Kompetenzen aus Art. 28 der Gemeindeordnung von Boppelsen hat der Gemeinderat der Schaffung einer Kulturkommission an seiner Sitzung vom 10. April 2017 zugestimmt.

Spezifisch die Installation einer Weihnachtsbeleuchtung und die damit verbundene Prägung des Ortsbildes in der Weihnachtszeit wollte der Gemeinderat nicht ohne die Befürwortung der Einwohner veranlassen. Mittels Aufruf in der BOZY animierte Gemeindepräsidentin Monika Widmer daraufhin Interessierte zur Mitarbeit in der Kommission. Im Nachgang zum öffentlichen Aufruf meldeten sich verschiedene Einwohner aus dem Dorf, die ihr Interesse an einer Mitgliedschaft bekundeten.

Nach einer erstmaligen Zusammenkunft besteht die zu bildende Kommission nun aus fünf Personen unter Vorsitz von Gemeindepräsidentin Monika Widmer, Ressortvorsteherin «Kulturelles».

### **Verbundfahrplanprojekt 2018-2019**

Die öffentliche Auflage für das Verbundfahrplanprojekt 2018-2019 wurde am 13. März - 29. März 2017 auf der Webseite des ZVV ([www.zvv.ch](http://www.zvv.ch)) publiziert. Änderungsbegehren der Bevölkerung sind gemäss

Schreiben des ZVV vom 2. Februar 2017 bis spätestens 31. März 2017 an die jeweilige Wohngemeinde einzureichen.

Die Gemeinde seinerseits hat bis zum 24. April 2017 die eingegangenen Änderungswünsche der Bevölkerung zu beurteilen und die geäusserten Begehren mit Stellungnahme des Gemeinderates an das marktverantwortliche Verkehrsunternehmen weiterzuleiten.

Aus den fristgerecht eingegangenen Änderungswünschen ist festzustellen, dass ein starkes Begehren betreffend Fahrplananpassung von Seiten der Bopplisser Bevölkerung besteht. Hervorzuheben ist hierbei die Stellungnahme/Antrag von Familie Frischknecht und Bonetti, der von fast 180 Einwohnern der Gemeinde Boppelsen in der kurzen Auflagefrist mitunterzeichnet wurde. Unterstützt wird der Antrag der Familie Frischknecht und Bonetti sowie der knapp 180 Mitunterzeichner zudem von einem inhaltlich deckungsgleichen Begehren der Familie Susanne und Werner Ochsner. Kritikpunkt ist hierbei die unbefriedigende Regelung der Anschlüsse der Buslinie 450 an die Zuglinie S6 Richtung Baden. Zurzeit gewährleistet die Buslinie 450 nur ein Mal stündlich den Anschluss an die S6 nach Baden. Der Anschluss Richtung Zürich ist hingegen alle 30 Minuten gegeben. Diese unbefriedigende Anschlussregelung bedingt den Umstand, dass Pendler, welche Richtung Baden verkehren, nur mittels Individualverkehr, sprich Auto oder Fahrrad an den Bahnhof Otelfingen gelangen können, was einerseits Parkkosten zu Lasten der Betroffenen und andererseits ein höheres Verkehrsaufkommen bedingt. Eine Anpassung der Anschlüsse an alle von Otelfingen Richtung Baden verkehrenden S6 Züge würde im Verhältnis eine vertretbare Wartezeit von fünf Minuten für Pendler nach Zürich bewirken, die jedoch im bereit stehenden Bus verbracht werden könnte.

Der Gemeinderat Boppelsen verweist zusammen mit der Nachbargemeinde Otelfingen seit geraumer Zeit auf die von der Bevölkerung geforderte Fahrplananpassung und schliesst sich dem Begehren, welches in kürzester Zeit von fast 180 Bewohnern der Gemeinde Boppelsen mitunterzeichnet wurde an. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. April 2017 daher beschlossen den Verkehrsbetrieben Glattal zu beantragen, dass die Verbesserung der Verbindungen in Richtung Baden weiterhin anzustreben ist, damit der Zug nach Baden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, sprich Busverbindungen immer erreicht werden kann.

## **Tägi-Tri 2017 - Durchfahrtsbewilligung**

Der Gemeinderat Boppelsen hat die Durchfahrtsbewilligung für den 25. Tägi-Tri unter Vorbehalt der Bewilligung durch die Kantonspolizei erteilt.

Der 25. Tägi-Tri findet am 27. August 2017 auf der Sportanlage Tägerhard, Wettingen statt. Die Veloroute der Veranstaltung führt wie bereits in den Vorjahren über Buchs nach Boppelsen und via Otelfingen zurück nach Wettingen.

## **Claudia Kobi, Wahl zur Sozialsekretärin**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. April 2017 Frau Claudia Kobi zur neuen Sozialsekretärin der Gemeinde Boppelsen gewählt. Frau Kobi ist in Regensdorf wohnhaft und wird ihren Posten ab Anfang Mai 2017 antreten. Der Gemeinderat freut

sich auf Frau Kobis Stellenantritt und wünscht ihr einen guten Start.

## **Herbstmarkt Boppelsen 2017**

Am 23. September 2017 findet der Herbstmarkt in Boppelsen statt. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. April 2017 die Durchführung bewilligt. Die Festwirtschaft wird dieses Jahr durch die SpoBo (Sportgruppe Boppelsen) organisiert.

## **Einwohnerzahlen per 22. Mai 2017**

Total 1'333

*Luzian Kohlberg*  
*Gemeindeschreiber*

# Melden Sie sich bei Feuerbrandverdacht bei der Gemeindeverwaltung

Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann. Zu den Wirtspflanzen gehören auch Cotoneaster, Scheinquitte, Feudorn, Vogelbeere und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite [www.feuerbrand-zh.ch](http://www.feuerbrand-zh.ch) zu finden.

## **Wie ist Feuerbrand zu erkennen?**

Hauptsächlich über die Blüte dringen die Feuerbrandbakterien in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

## **Was tun bei Befallsverdacht?**

Feuerbrand ist meldepflichtig. Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall an Ihre Gemeindeverwaltung oder direkt an den Gemeindegeldkontrolleur. Er verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist. Wegen der Verschleppungsgefahr sollten befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden.

Wenn Sie näher als 500 m zu einer Obstanlage oder einem grossen Obstgarten wohnen, sind Neupflanzungen von Wirtspflanzen gemäss Fachstelle Pflanzenschutz unerwünscht.

Obstproduzenten Ihrer Gemeinde sind Ihnen dankbar, wenn Sie mithelfen, den Feuerbrand-Befallsdruck so niedrig wie möglich zu halten.

*Der Gemeinderat*

# Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen

## Öffnungszeiten während den Sommerferien: 17.07.2017 – 18.08.2017

Montag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	14.00 Uhr – 18.30 Uhr
Mittwoch	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Donnerstag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen
Freitag	07.00 Uhr – 11.30 Uhr	Nachmittag geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach vorheriger Absprache möglich.

**Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern schöne Sommerferien!**

Die Gemeindeverwaltung bleibt an folgenden Tagen **geschlossen**:

### Nationalfeiertag

Montag, 31. Juli 2017 (Brücke)

Dienstag, 1. August 2017

### Weihnachtsfeiertage

Montag, 25. Dezember 2017 bis und mit

Freitag, 5. Januar 2018.

#### Luzian Kohlberg

gemeindeschreiber@boppelsen.zh.ch

Telefon Direkt 044 849 70 07

Anwesenheit Montag bis Freitag

Zuständigkeit:

- Gemeindeschreiber
- Bauamt
- Sozialdienst

#### Christine Meier

christine.meier@boppelsen.zh.ch

Telefon Direkt 044 849 70 06

Anwesenheit Montag bis Freitag

Zuständigkeit:

- AHV-Zweigstelle
- Einwohnerkontrolle
- Zusatzleistungen zur AHV/IV

#### Karin Graf

karin.graf@boppelsen.zh.ch

Telefon Direkt 044 849 70 05

Anwesenheit Montag und Dienstag  
übrige Tage via E-Mail oder  
Telefon erreichbar

Zuständigkeit:

- Finanzverwaltung
- Steueramt

#### Gemeinde Boppelsen

Oberdorfstrasse 2

8113 Boppelsen

Telefon Zentrale 044 849 70 00

Fax Zentrale 044 849 70 01

Web [www.boppelsen.ch](http://www.boppelsen.ch)

## IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE	vierteljährlich
AUFLAGE	650 Exemplare
REDAKTIONSSCHLUSS	Ausgabe 3/2017: Dienstag, 29. August 2017
REDAKTIONSADRESSE	Bopplisser Zytig c/o Jasmine Hofmann Bergstrasse 7 8113 Boppelsen Tel. 044 884 66 00 redaktion@bozy.ch www.bozy.ch
REDAKTION	Sabine Dermon Sabrina Abate Detmar Regina Gerber Daniel Kübler Andrea Leisinger Corin Oetterli Stefanie Rütten Monika Scheifele Katharina Schneider Flurina Sonderegger Milena Wünsche
ADMINISTRATION	Jasmine Hofmann
LEKTORAT	Stefanie Rütten
LAYOUT	Frederik Rütten Julia Thöni
FINANZEN	Corin Oetterli
KULTURKOMMISSION	Monika Scheifele Katharina Schneider
ABONNEMENTSPREISE	25 SFr./Jahr für Bopplisser 40 SFr./Jahr für Auswärtige
ZAHLUNGEN	PC-Konto 80-70570-0 Bopplisser Zytig 8113 Boppelsen
DRUCK	BoderDruck AG, Oberglatt

